



Gespräch zwischen Ptaah von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Achthundertsiebenundsiebzigster Kontakt

**Samstag, 3. Februar 2024
14.12 h**

Billy Entschuldige, bitte, denn ich wurde noch aufgehalten. Sei aber willkommen und gegrüsst.

Ptaah Danke für dein Willkomm, und sei auch gegrüsst, mein lieber Freund. Du hast keinen Grund, dich zu entschuldigen, denn ich habe beobachtet, dass du Selina etwas zu Essen gegeben und sie gehütet hast.

Billy Das war ja nicht so vorgesehen.

Ptaah Deswegen sollst du dir aber keine Gedanken machen, denn wenn ich einige Minuten wartete, deswegen ...

Billy ... geht ja die Welt nicht unter.

Ptaah Natürlich nicht. Was ich aber jetzt gerne sehen möchte, ist der Entwurf dafür, was ihr zurechtgemacht habt bezüglich des Bekanntgebens von Michaels wöchentlicher Informations-Sendung im Internet, wie auch bezüglich des «Sonder-Zeitzeichens».

Billy Oh, das habe ich leider vergessen. Bernadette wollte mir alles auf einen Stick laden und mir geben. Aber ich telefoniere ihr gleich ...

Ptaah — — —

Billy ... hier kommt es schon im Drucker. Schau hier ...

Ptaah — — ... das ist soweit gut und richtig, doch ...

Billy Das Telephon —, ... es ist Bernadette. Moment bitte. ...

Billy ... es gibt eben ein Hin- und Her ... — — —

Ptaah Dann kann es so belassen werden. Es dürfte wohl richtig sein, wenn künftighin und wirklich fortan am Ende jedes Gesprächsberichtes diese Information aufgeführt wird. Dies hier: «Zeitzeichen-Sonderausgabe» soll jedoch umgekehrt genannt sein, so also «Sonderausgabe-Zeitzeichen», wobei dies auch ein Fettdruck sein soll.

Billy OK, dann ist dies erledigt, doch hier habe ich eine Frage notiert, die mir gestellt wurde. Darüber sollte ich ja – wie Wendelle selbst – zu seinen Lebzeiten schweigen, woran ich mich auch gehalten habe. Da nun aber jemand darauf gestossen ist, dass Wendelle Photoaufnahmen von UFOs beim militärischen Sperrgebiet im südlichen Nevada und also bei Area 51 gemacht hat – das bekannt ist wegen des Roswell-Zwischenfalls, Robert Lazar und Experimentflugzeugen usw. –, so kann ich jetzt wohl darüber reden, da Wendelle ja nicht mehr da ist. Tja – Wendelle ist ja von uns gegangen und hat nichts mehr von den amerikanischen Schergen zu befürchten, deretwegen er ja auch schweigen musste, sonst wäre er vom Militär-Geheimdienst der Amis «kassiert» worden. Er war ja schon deretwegen ebenfalls angehalten, darüber zu schweigen, dass er in Askets Strahlschiff einige Male mit ihr herumfliegen und auch die Zukunft erschauen durfte. Es reichte aber trotzdem nicht, dass verhindert werden konnte, dass er verhaftet und eingesperrt wurde, und zwar völlig unschuldig, denn er vermochte sich gegen die von oberen Führungskräften gegen ihn geführte Intrige nicht zur Wehr zu setzen.

Was jetzt gesagt werden darf ist, dass die Photos und Filme, die er bei der Area 51 ablichtete, mit meinen Kameras gemacht wurden, die ich ihm geliehen hatte, wie ich auch die Entwicklung der Diaaufnahmen und der Filme übernahm, denn es war zu «heiss» für ihn, diese in Amerika entwickeln zu lassen. Auch waren die Dias und Filme zu «heiss» für ihn, weshalb Asket und ich ihm abgeraten haben, diese zu veröffentlichen, wonach er sie dann schliesslich in Askets und meinem Beisein vernichtete.

Nur einige mir unbekannte Bilder behielt er zurück oder machte diese später mit einer Kamera, die nicht mir gehörte, denn von diesen hatte ich keine Kenntnis und habe sie auch nicht entwickeln lassen. Diese Photos sind heute auch bekannt und verbreitet, aber wo er diese abgelichtet hat, das weiss ich wirklich nicht, doch jedenfalls wurden sie offensichtlich über einem Meer photographiert, und sie zeigen ein mir völlig unbekanntes UFO sowie eine amerikanische Jagdmaschine. Aber wie gesagt, ich weiss nicht, wo diese Aufnahmen entstanden, und Asket kann ich nicht fragen, denn sie ist nicht hier, und ausserdem weiss ich nicht, ob diese Photos in ihrem Beisein entstanden sind. Und wenn ich diese Photos genau betrachte, dann ist darauf nicht ein Strahlschiff von euch Plejaren abgelichtet, sondern etwas Fremdes, das wohl ein UFO der Fremden ist, von denen ihr euch seit jeher toujours fernhaltet, folglich auch ich mich mit denen nicht befasse, obwohl ich deren Fluggeräte bisher 2mal vom Center aus beobachten konnte, und zwar erstmals 1979, als Guido und ich an der Betonmischmaschine waren und der Boden für den Mediraum betoniert wurde. Das Objekt, das wir über die Bloodhoundraketenbase des Militärs hinwegfliegen sahen, war goldgelb, etwa 2 Meter lang, oval – von uns her beobachtet – und strahlend leuchtend. Unsere Beobachtungsdistanz war etwa 600 Meter oder so. Solche Beobachtungen werden ja auch gegenwärtig – wie schon lange – auf der ganzen Welt gemacht, und zwar auch hier in der Schweiz, worüber aber offiziell geschwiegen wird, wie in diesem Fall hier, als ich im Maiwinkel die Aufnahmen von Semjases Strahlschiff und dem Militärkampfflüger oder eben Düsenjäger machen konnte. Und dass dies tatsächlich so war, beweist dieser Brief hier, der mir ausgerechnet heute nebst vielen anderen infolge meines Geburtstages durch die Post zugestellt wurde, den ich aber leider nicht ablichten, sondern nur abschreiben kann, was sicher erlaubt ist, wenn ich den Namen und die Anschrift nicht nenne. Was meinst du dazu?

Ptaah Das verstehe auch ich dieserweise.

Billy Dann will ich dies hier vorlesen, jedoch dann nur das schreiben, wenn ich alles abrufe, was ich denke, dass es zu verantworten ist:

Geschätzter und geehrter Billy Meier,

Ich war ... und ein Freund von Erwin Mürner, doch leider ist er verstorben. Jedenfalls gratuliere ich ihnen aber zu Ihrem 87. Geburtstag, wobei ich Sie aber in Bezug auf alle Vorkommnisse informieren will, was sich damals zugetragen hat, als ich mit mei... ... im Gebiet von Maiwinkel das fremdartige Flugobjekt mehrfach ... Damals wusste ich nicht, dass Sie es waren, der mit Kameras bewaffnet Foto- und Filmaufnahmen dort auf der Strasse stand und Aufnahmen machte, wie ich beobachten konnte, als ich das seltsame Flugobjekt ... Ehrlich gesagt, war ich nicht nur entgeistert ob dem seltsamen mir unbekannten Flugobjekt, auch wurde darüber von ... Stillschweigen bewahrt und meine Aufzeichnungen vernichtet, da ja alles nur stattgefunden hat, weil ich auf m... ... das Flugobjekt beobachtet habe und ... Es wurde so dieserweise eine Geheimsache, die ...

Billy Das also, und hier steht noch:

Ich will sie nur informieren, wobei Sie aber meinen Brief bitte vernichten müssen, denn ..., ich bin ... und das soll eben nicht geschehen. Erwin versicherte mir aber, dass Sie umfänglich integer sind und zu schweigen wissen, so ich mich ...

Es grüsst Sie ...

Das ist der Teil, zu dem ich denke, dass das offen gesagt werden darf, doch das ganze hier Geschriebene beschreibt zwar alles genauer, aber es ist sicher nicht wichtig, dass das auch noch genannt wird. Du kannst jedoch den Rest selbst lesen, hier bitte ...

Ptaah Danke ... Das dürfte schon wichtig sein, doch wenn du denkst, dann lass es sein. – – Ja, ab hier ist es auch nicht mehr wichtig.

Billy Ja, da hast du recht, also wenden wir uns etwas anderem zu, doch vorher schreiddere ich schnell diesen Brief und das Couvert. – – Das ist getan, und nun möchte ich einiges erwähnen, was sich im Fernsehen ergibt bezüglich UFOs, da werden nämlich nunmehr sehr häufig Sendungen gebracht, die sich auf UFOs und die Fremden resp. auf die Ausserirdischen beziehen.

Dabei werden zahllose Aufnahmen vorgeführt, die nichts anderes als lächerliche Animationen sind, demzufolge also Trickfilme abgespielt und vorgeführt werden, die dann als solche von vielen der Fernsehzuschauer irreführt als «echt» betrachtet und verstanden werden. Auch werden in sehr reisserischer Weise Vermutungen abgegeben und auch ungeheure Phantasien verbreitet, die derart zum Schreien blöd sind, dass sicher mancher Mensch daran beinahe erstickt.

Das manchmal sehr häufige UFO-Aufkommen wird sofort dramatisiert und gar bis zur Hysterie hochgeschaukelt, wie auch das Ganze als «grosse Gefahr» dargestellt und angeführt wird, dass die Blindgläubigen der Zuschauer durch den Unsinn in Angst und Schrecken gejagt werden. Dies, während tatsächlich in diversen Staaten Abfangjäger und Kampfjäger gesichtete UFOs verfolgen und abzuschliessen versuchen. Dies ist regelrecht irdisch, wie es dem Gros der Erdlinge eigen ist, dass zuerst geschossen und gemordet, ehe danach gefragt wird, was eigentlich los ist, was bezweckt werden will und was eigentlich die Begründung für das Ganze sein soll. Doch dass zuerst geschossen und gemordet und nicht nach der Begründung gefragt wird, ist ja typisch für Erdlinge, die ein schlechtes Gewissen und deswegen Angst haben und genau das tun, was nicht getan werden soll. In Sache der Fremden und deren UFOs wäre es allein richtig, in absolut friedlicher Weise irgendwie Kontakte zu den Fremden zu suchen, anstatt sie mit Kampfflugzeugen zu verfolgen und sie auf sie schiessend anzugreifen, und zwar nicht durch Kampfflieger, sondern auch mit Geschützen vom Erdboden aus. Das Denken und Handeln der dafür verantwortlichen Erdlinge, die in der Regel teure und mit Orden behangene Militäruniformen tragen, sich mächtig meinen, aber in Wahrheit nur idiotisch ein derart grosses Maulwerk haben, dass darin beinahe das ganze Universum verschluckt werden kann, was davon zeugt, dass weder Logik, Verstand noch Vernunft in deren Hirnen vorhanden ist. All dieses Scheindenken und Falschhandeln der Verantwortlichen entspricht nicht einem effektiven Erwachsensein, wie dies von einem wirklich erwachsenen Menschen erwartet werden darf, sondern es entspricht dem Scheindenken von Dümmlingen, die sich weiss ich wie einbilden, dass sie gescheit und clever Denkende und Genies seien. In Wahrheit aber sind sie jedoch jedes wahren und klaren Denkens unfähig, weshalb sie die UFOs einfach blödsinnig, unbedacht und voller feiger Angst mit Kampfflugzeugkanonen oder Bodengeschützen angreifen und beschliessen lassen und abknallen wollen. Und dies tun sie ohne zu wissen, was die Insassen der UFOs eigentlich wollen, woher diese kommen, wie diese gesinnt und welcher Gattung und Art sie sind. Anstatt mit den Besatzungen der UFOs in friedlicher Weise Kontakt zu suchen, werden diese und deren Fluggeräte böse angegriffen, die mit ihren offensichtlich mit irgendwelchen futuristischen Möglichkeiten der Antigravitation ausgerüsteten UFOs in unserer verdreckten Erdatmosphäre herumkurven und blitzschnell den idiotischen und völlig plumpen Angriffen sowie allen Geschossen entweichen oder diese einfach paralisieren können.

Nebst dem Scheindenken, falschen Getue und Handeln der dummen und also nichtdenkenden und idiotischen Militärvorgesetzten, die Angriffe und ein Beschiessen der UFOs anordnen und damit wohl nur Schaden anrichten – denn es ist ja nicht bekannt, was daraus kommend die Folgen sein werden –, sind noch Lügner, Betrüger und Phantasten in Sachen UFOs am Werk, die ebenfalls grossen Schaden anrichten. Das sind vor allem jene, welche wider besseres Wissen und also lügend behaupten, dass sie mit den Insassen von UFOs und mit Ausserirdischen in Kontakt stünden und «esoterische oder göttliche Weisheiten und Lehren» von diesen erhalten und verbreiten würden, wobei jedoch von A bis Z alles erstunken und erlogen und klarer Betrug ist, was gesamt in den kranken Gehirnen der diesbezüglich Irren zusammengebraut wird. Wahre Tatsache ist nämlich, dass dieserart Kontakte reine phantastische Einbildungen oder bewusster Lug und Betrug sind, die auf Geltungssucht, Geldgier oder sonstigen Ambitionen beruhen, wie z.B. auf Ehrbegierde, Ehrgeiz, Achtung, Strebsamkeit, Erwartungen, Schwächen zu verdecken, wie auch darauf, eine Lifebalance oder ein berufliches Ziel zu finden. Da gibt es aber auch jene Scharlatane, die angebliche Kontakte mit ebenfalls angeblichen UFO-Insassen zusammenlügen, um andere Menschen damit hinters Licht zu führen, um sie dann lächerlich zu machen, wenn sie den Scharlatanlügen Glauben schenken. Da sind aber auch jene, welche infolge Schlaf lähmung «träumerisch» annehmen und glauben, dass sie von UFOs resp. deren Insassen entführt worden seien, nicht selten mit der Behauptung, dass sie von den «Ausserirdischen medizinisch durchgecheckt» worden seien usw. Was sich aber anderweitig bezüglich Sachen Entführungen durch UFOs in Wirklichkeit ergibt, darüber habe ich zu schweigen, und zwar darum, weil ich in dieser Hinsicht keinerlei Kenntnisse habe.

Die Erdlinge, insbesondere die Militärs und jene, welche diese befürworten, sind darauf ausgerichtet, nur feige irgendwelche Probleme mit Waffengewalt lösen zu können, was aber niemals gelingen wird, denn ein «Sieg» durch Waffengewalt bringt niemals Frieden, sondern immer nur einen Zustand, der erzwungenermassen einen neuerlichen Waffengang resp. Waffeneinsatz androht und verhindern soll, dass, wenn die Waffenruhe gebrochen wird, neuerlich mit Waffen-

gewalt und Morderei oder mit Todesstrafegesetzen vorgegangen wird. In der Regel herrscht dann eine Militär-Besatzung durch fremde Mächte vor, die nicht mehr aus dem Land weicht und für immerdar bleibt. Dies aber ist nicht ein Zustand eines wahren Friedens, sondern ein Drohungszustand mit dauernd lauender Waffengewalt und dem Zepter fremder Gewalt und Herrschaft, wie dies überall in allen Ländern der Fall ist, wo z.B. die Amerikaner ihre Besatzungen stationiert haben, wie in Deutschland, dessen «falschgefederter» Teil der Regierenden – weiss der Deibel warum – seit alters her gesinnungsmässig immer auf Krieg aus ist. Das war auch im letzten Jahrhundert so, als die Reichsregierung 1914 den Weltkrieg begann, weil sie sich kriegsauslösend in den Konflikt zwischen den Bündnispartnern Serbien-Österreich-Ungarn einmischte, um die Händel zwischen diesen in begrenztem Rahmen zu halten. Dabei war die Reichsregierung auch noch darauf aus, zu testen, inwieweit Russland als Verbündete zu Serbien stand. Und so kriegslüstern wie damals die Herren Reichsregierenden von Deutschland waren, so war auch Adolf Hitler von Kriegslüsternheit und Hegemonie besessen – wie die Amerikaner seit alters her, deren Ursprung ja eigentlich auch Deutschland war, und die den 1. Weltkrieg 1756–1763 vom Stapel brachen, der aber verharmlosend fälschlich einfach 7jähriger Krieg genannt wird.

Nun, auch heute hetzt jener fiese und kriegsfreudige Teil von Deutschlands Regierenden – dessen Gesinnung nach Macht, Krieg, Blutvergiessen, Zerstörung und Vernichtung steht – so lange die ihnen hörigen Länder resp. deren Regierende und Teile deren Bevölkerungen gegen Russland auf, dass sie nebst der Parteilichkeit auch noch die Kriegslüsternheit erfüllen können. Und so – wie du kürzlich gesagt hast – hat bereits Sfath in den 1940er Jahren in seinen Annalen geschrieben, dass er und ich zusammen ... Bezüglich dem wird nun also alles von jenem fehlbaren Teil der Regierenden Deutschlands getan werden, bis – womöglich – ein weiterer weltumfassender Krieg entsteht, also ein Weltkrieg derart, wie ihn dieserart schon 1914 die alte Reichsregierung und dann 1939 auch Adolf Hitler losgebrochen haben. Und Amerika, deren Partei der Republikaner sich von Geldzuwendungen, Waffen und Munition an Selensky resp. an die Ukraine zurückziehen will, wie Quetzal letzthin sagte, der ja bei der amerikanischen Regierung alles auf das Genaueste beobachtet und registriert, wird vom fehlbaren Teil der Regierung Deutschlands behakt werden. Dabei soll dann der Bundeskanzler persönlich derjenige sein, um in den USA erbettelnd vorzusprechen und «gutes Wetter» für weitere Zuwendungen an Selensky zu machen. Durch ihn resp. via ihn soll von der deutschen Regierung Amerika derart behakt werden, um weiterhin für Selensky Waffen, Munition und Geld hineinzubuttern – wobei er sich selbst auch bereichert, wie Quetzal sagte. Deutschlands Regierung, so sagte Quetzal auch, ist der grösste Kriegshetzer unter allen Ländern der Welt. Ausserdem gehe aus seinen Beobachtungen und Feststellungen und den gemachten Analysen auch hervor, dass der gegenwärtige Präsident der USA in hohem Grad der Senilität resp. der Greisenhaftigkeit verfallen sei, womit bei ihm nicht nur ein körperlicher, sondern auch ein Abbau seiner intelligentummässigen und der Nutzung des Gehirns und bezüglich der Schöpfungslebensenergie bereits um rund 42% eingeschränkt sei. Dies sei, wie er sagte, eine Atrophie des Gehirns, die bei diesem Mann infolge Altersschwäche auftrete. Dazu erklärte er auch, dass er an Gedächtnisverlust leide, wie er aber auch an einem Verlust kognitiver Fähigkeiten und Verwirrtheit leide sowie auch motorische und folglich eben körperliche und atrophische Gehirnprobleme habe. Beim Ganzen handle es sich um einen Zustand der Demenz, wodurch jedoch auch verschiedene körperliche Funktionen betroffen seien, folgederen er sich auch nicht mehr sicher fortbewegen könne. Da frage ich mich, warum dieser Mann, der ausserdem ein ungeheurer Kriegshetzer ist, nicht als Präsident der USA abberufen und ein rundum gesunder und vernünftiger Mensch das Amt übernimmt.

Wie jenen hohen Militärs, denen alle Logik, jeder Verstand und jede Vernunft abgeht, die auf UFOs schiessen lassen, so ist das auch allen jenen eigen, die diesbezüglich alles angstvoll und feige, gedankenlos, dummdreist, blöde und idiotisch befürworten und dadurch nichts anderes als Feindschaft heraufbeschwören. Dies, weil sie nichts anderes im Kopf haben, als durchwegs ein unterentwickeltes und nur von einem Glauben und damit der Angst und Feigheit befallenes sowie des wahren Denkens unfähiges Hirn. Das wahre Denken und richtige Handeln ohne irgendwelche religiöse oder weltliche Gläubigkeit ist daher in keiner Art und Weise ihre Stärke, wie diese von erwachsenen Menschen erwartet werden könnte, sondern sie scheindenken, entscheiden und handeln wirr und irr in völlig konfuser und angstgepeinigter Art und Weise und genau entgegengesetzt dem, was wirklich in Logik, Verstand und Vernunft entschieden und getan werden sollte.

Und wenn ich schon von der Unvernunft des Militärs spreche, dann ist es an und für sich zwangsläufig, dass ich auf die Kriegshandlungen in der Ukraine und im Nahen Osten und auf die altherkömmliche Hegemonie der Amerikaner komme. Alles sind gesamthaft nichts anderes als verbrecherische Machenschaften, und die kriegsführenden Oberbosse Israels, Netanjahu, der Ukraine, Selensky, Russlands, Putin, wie auch der Chef der Hamas, Ismail Haniyya, und Konsorten sind mörderische Verbrecher, die effektiv über Leichen gehn. Und das ist die volle Wahrheit, wenn von der europäischen heuchlerischen «Verteidigungsgrite» und in Deutschland von verkappten NeoNAZI-Regierenden nur Putin als Verbrecher bezeichnet wird, während alle anderen parteiisch in Schutz genommen werden.

Gemäss all dem eben von mir Erklärten ist klar und deutlich festzustellen und zu sagen, dass jener Teil der Regierenden, der sich einhergehend als grossspurig Mächtige glaubt – welcher jedoch nur glaubt, mächtig zu sein, aber in Wahrheit nur aus Angebern, Dummen, Feigen sowie Angstvollen und Versagern besteht –, jener ist, der den gleichsinnigen dummen Bevölkerungsteil aufstachelt, unbedacht das Gleiche zu tun. Dieser handelt dann also demgemäss ebenso dumm und wirklich dämlich, wie die Fehlerhaften und Untauglichen der Regierenden, sonst Mächtigen sowie aller sonst noch

Gleichgesinnten jeder in den gleichen Rahmen fallenden Couleur. Dabei ergibt sich, dass die grossen Völkerteile – die durch die kleine Minderheit der wirklich logisch, verstandesvoll, vernünftig und also wahrlich dem Denken fähigen Menschen der Erde das Richtige zustande kommen lassen würden, damit wahrlicher Frieden, wahre Freiheit und Sicherheit in Beständigkeit entstehen würden –, versagen, weil sie nicht richtig spüren. Dies, weil demgemäss durch das richtige Entscheiden, Handeln und durch die Kraft ihrer nicht fehlenden Logik, dem ebenso klaren Verstand und der zulänglichen Vernunft die erarbeiteten Erkenntnisse wirklich Erfolg bringen würden. Dies wird jedoch durch jenen Teil der dummen und also nichtdenkenden Idioten der Regierenden und ihre Anhänger aus der Bevölkerung durchwegs stur verhindert, weil sie nicht nur dumm sind, sondern in ihrer Dumm-Dämlichkeit mehr sein wollen als die normalen und friedlichen Menschen der Bürgerschaft – und dieser idiotische Dinge aller Art aufbürden –, die mit ihrem Normalsein absolut zufrieden sind und sich nicht nach aussen präsentieren, nicht «aufschneiden», sich nicht wichtig machen, sich nicht als Mächtige oder Bewundernswerte aufführen und im Licht der Öffentlichkeit stehen und sich darin sonnen wollen. Dies gegenteilig zu jenen, die an ihrem Grössenwahn und ihrer Macht festhängen, womit sie die Völker beeinflussen und jene Teile der Bevölkerungen gegen die Rechtschaffenen aufhetzen, die des Rechts alles richtig richten wollen, jedoch von jenen unfähigen Regierenden des Unrechtes als Rechtsextreme beschimpft werden und gegen sie in jenem Teil der Bevölkerung Extremismus und Hass hervorrufen, der sich infolge der falschen regierungsamtlichen Beeinflussung nur zu gerne als brüllender, johlender, zerstörender und böse aggressiver und womöglich tötlich-angriffiger Pöbel sich nur zu gerne gegen die wirklich Rechtschaffenen auslässt. Dies, wie es z.B. brüllend, idiotisch und krankhaft z.Z. in Deutschland geschieht, wo durch die Fehlbaren, Machtgierigen und des wahren Regierens Unfähigen das Volk widersinnig gegen jenen Teil der Bevölkerung mit Lügen aufgehetzt wird und diesen zu Demonstrationen wider die Rechtschaffenen treibt, der selbstdenkend die Rechte des Volkes und dessen effective Freiheit anstrebt und durchsetzen will. Doch der Teil der blindhörigen und gläubigen Bevölkerung treibt alles so voran, wie es die Falschheit der Regierenden mit Lügen fordern und dadurch das gewinnen, was sie grundlegend wollen, nämlich das Volk unter ihre totale Kontrolle zu bringen und ihm seine Freiheit völlig abzuwürgen. Dies, wie es zukünftig effektiv geschehen wird, wenn dies von den Völkern nicht verhindert und dagegen nicht das Panier ergriffen wird. Und zu sagen ist noch, dass wenn jener Teil der NeoNAZIs, der in der Regierung ist, und die Rechtschaffenen der Bevölkerung als Rechtsextreme beschimpft und das Volk gegen diese aufhetzt, nur weil diese das Richtige und Gute für die Bevölkerung und das Land wollen, dann sollte das Volk selbst dafür sorgen, dass solche lausige Elemente in der Regierung verschwinden. Wenn wirklich von integren und ehrlichen Regierenden Rechtsextreme als solche und deren Gesinnung und Handeln als unrichtig usw. beschimpft werden, jedoch in einer Weise des Anstandes und des Rechtes, dann ist wohl nichts dagegen einzuwenden. Dies eben in der Weise, wie ein integrier Mensch in Ehre und Würde lebt und im Bewusstsein handelt, dass all seine «Beschimpfung», die eigentlich eine Belehrung ist, die allgemein richtige sowie seine persönliche Gesinnung, seine Massstäbe seiner Lebenseinstellung sind. Dies, wie auch gesamt alle seine «Beschimpfungen» im Ganzen seinen Wertvorstellungen sowie seiner umfänglichen Wertigkeit seiner ureigensten Gedanken und Verhaltensweisen entsprechen. Dadurch legt er in dieser Weise auch seine persönliche Integrität und Treue zu sich selbst offen dar und zeichnet ihn als ehrlichen Menschen aus, der sich tatsächlich ehrlich und offen demgemäss verhält, was er in seinen Gedanken hegt, pflegt und auch danach handelt.

Wie vieles von Teilen unfähiger Regierungsbeamter bezüglich unrichtiger Dinge getan und Entscheidungen getroffen, Handlungen durchgeführt und Verhaltensweisen usw. an den Tag gelegt werden, so wird gleichermassen alles dafür getan, um die Freiheit des Menschen völlig abzuwürgen und zunichte zu machen, und zwar so, wie es derart vorgesehen ist, dass künftighin schon in naher Zeit dem Menschen gesetzlich bestimmt das Bargeld weggenommen und er vollkommen von einer Kreditkarte abhängig gemacht werden soll, wozu bereits mehr als die ersten Schritte eingeleitet sind und diese immer mehr umsichgreifen. Das Gros der Bevölkerungen hat sich dumm und dämlich bereits darauf eingestellt und denkt nicht weiter, folgedem speziell die Banken und auch die Regierungen sehr leichtes Spiel haben und die Freiheit des Menschen stetig mehr derart einschränken können, dass er diese weitestgehend verlieren und mehr gevogtet sein wird, als dies jemals zur Zeit der Landvögte war. Doch darüber denkt das Gros der Menschheit nicht nach, sondern lässt dumm-dämlich ohne jedes Nachdenken und «Murren» alles mit sich geschehen, folglich ihre Vervogtung von oben herab immer leichter fällt.

Was durch die KI resp. die Künstliche Intelligenz geschehen wird, so wird auch diesbezüglich im grossen und ganzen dasselbe geschehen, wie ich bereits hinsichtlich des Kommenden der Freiheitsverlierung des Menschen gesagt habe. Doch auch darum kümmert sich das Gros der Menschheit infolge seiner Gleichgültigkeit nicht. So ist es bereits klar vorgeprogrammiert, dass durch die KI jeder Mensch «bis aufs Blut» kontrolliert und schlussendlich unweigerlich von dieser dirigiert und sie sich letztlich gegen die Menschheit erheben wird. Logischerweise wird das von den Urhebern und Förderern sowie von den KI-Begeisterten, wie auch von den KI-Fanatikern vehement bestritten, doch niemand von diesen ist fähig dazu, sich auch nur einen einzigen Gedanken darüber zu machen, was die nähere und ferne Zukunft durch die KI bringen wird.

Ptaah Das solltest du speziell hervorheben, wenn du unser Gespräch abrufst und niederschreibst, denn was du mit deinen Worten ansprichst, entspricht dem, was ... **Doch dass alle Verbrecher sind, wie du bezüglich der Kriegsführenden**

gesagt hast, so sind auch jene der Weltschattenregierung als Verbrecher zu nennen, die jeweils geheimerweise in Davos ihr Geheimmeeting abhalten. Dieses wird von schwerbewaffneter Polizei und von zahlenmässig in die Tausende gehenden Militärs bewacht, wobei sogar Scharfschützen auf Gebäuden postiert sind, wie unsere Beobachtungen und Abklärungen ergeben haben. Das Ganze des Aufwandes der betrieben wird, kostet nach unseren Berechnungen für alle Sicherheitskosten sehr viel Geld, wobei wir nach schweizerischen Verhältnisse die anfallenden Kosten für alle Umtriebe auf etwa 12 bis 14 Millionen Schweizerfranken schätzen. Die Superreichen – von denen die einzelnen Hunderte von Milliarden Vermögen ausweisen und je zahlreiche Billionen von Super-Konzernen verwalten – und ihre Treffen in Davos sind geheim, daher werden diese demgemäss dem Volk der Schweiz und ebenso vor der gesamten Weltöffentlichkeit nicht bekanntgegeben. Das streng geheime Treffen der wirklich kleinen Gruppe der Superreichen findet in einem Hinterzimmer des Kongresszentrums statt, wo sie ihre Geheimtreffen abhalten. Sie sind jene Machtelite, die als kleine Gruppe Superreicher auf dem Weg dazu ist, eine neue Weltordnung zu erschaffen und diesbezüglich bereits allerhand durch dunkle Netzwerke erreicht hat. Dies ist so nebst dem, was wir festgestellt haben, dass nämlich bezüglich der Organisationen OPEC und IOGP üble und kriminelle Machenschaften durchgeführt werden, die sozusagen als Energie-Geheimbund mit der in Brüssel wirkenden Europa-Union zusammenarbeiten. Dies in übler Weise derart, dass mit hohen Geld-Millionenbeträgen gegen den Klimaschutz gearbeitet wird, der weltweit von sich Reden macht und für den auch durchwegs ernsthafte Demonstrationen stattfinden. Die diversen Riesenkonzerne der Erdpetroleumförderung resp. Erdölförderung sowie der Erdgasförderung sind nicht daran interessiert, dass durch die Proteste und Demonstrationen der Klimaschutz wirklich greifend wird, sondern ihr Interesse liegt darin, dass die Förderung von Erdöl und Erdgas in unvermindertem Mass weitergeht, wozu in heimlicher Weise auch die Europäische Union auf Druck der Organisationen der Erdöl- und Gasförderung hin – wobei auch horrendes Gelder fließen – beteiligt ist.

Billy Das weiss ich, denn mit Sfath ha... .. Doch mehr dazu zu sagen, das hat wohl keinen Sinn, denn es hört sowieso nur eine Minderheit darauf, was gesagt und erklärt wird. Das Gros der Erdenmenschheit stellt sich einfach taub, überhört geflissentlich alles, was gesagt und erklärt wird bezüglich allem anderen, was nicht religiös glaubensmässig bedingt ist. Doch was du erklärt hast, das werde ich auch fett markieren, aber es ist nun wohl besser, wenn darüber nichts mehr gesagt wird und ich mich anderen und zudem wichtigeren Dingen zuwende. So will ich denn als 1. heute das zur Sprache bringen, und zwar ohne, dass ich politisiere oder mich mit Politik beschäftige, was ich ja auch sonst nie tue, sondern immer nur das nenne, was wirklich und effektiv ist. Zu politisieren liegt mir nicht, denn ich bleibe immer neutral, erdreiste mich nicht, eine eigene politische Meinung zu haben, sondern wiedergebe nur das, was ich sehe und beobachten kann, wozu ich durch Logik, Verstand und Vernunft vielleicht neutral-ratgebend etwas dazu sagen kann, was richtigerweise getan werden könnte. Doch sind solche Ratgebungen wirklich immer neutral gehalten und können befolgt werden oder nicht. Und sie beruhen immer und jedenfalls darauf, dass ich nie eine Meinung habe, sondern rein realitätsbezogen beobachtend, erkennend, feststellend und all das genau wahrnehmend bin, was in Wirklichkeit läuft, geht und sich ereignet, und wie sich alles in Realität ergibt und verhält. Dazu ist keine Meinung erforderlich, sondern nur das Erfassen der Realität und das mündliche oder schriftliche Wiedergeben derselben mit geeigneten Erklärungen und Worten.

Was für die Regierung und Sicherheit der Schweiz bezüglich ihrer Neutralität so sehr wichtig ist, dazu hat Christan Frehner einiges ganz klar und deutlich geschrieben, wie auch Altbundesrat Blocher, der leider von Pseudoschweizern der Regierung aus dem Bundesrat geekelt wurde. Dies, weil er für die Schweiz einstand und sagte was Tacheles und was nicht richtig war und ist bezüglich der Neutralität und was dieser nicht entspricht und was diese wirklich ist. Etwas, was von jenen Fehlbaren und eben von jenen Bundesräten in Bundesbern sowie von jenen Teilen der fehlbaren und unfähigen Mitregierenden im Nationalrat und im Ständerat nicht kapiert und von nichtrechtschaffenen und völlig unfähigen Regierenden gewurstelt wird. Dies ergibt sich, weil die Nichtstaugenden und Unfähigen trotz ihres Alters dumm und also nicht realdenkend sind, wie auch viele der Möchtegern-Jungpolitiker, die Jusos beiderlei Geschlechts. Diese Sorte der Fehlbaren der Regierung, die Elemente, die ganz offenbar nicht wissen, was Neutralität bedeutet, diese dringen mit ihren landesverräterischen Ambitionen durch und siegen, weil sie die Rechtschaffenen regelrecht zu «überschnorren» vermögen. Diese fiesen Elemente wollen mit «fremden Mächten» paktieren, wie eben mit der EU-Diktatur, und wollen gar deren Gesetzgebung übernehmen und die Schweiz unter deren Unrecht stellen. Und weil die effektiv wahren und rechtschaffenen Schweizerinnen und Schweizer in der Regierung offenbar in der Minderheit sind, haben diese keinerlei Chance, sich gegen die Unrechtschaffenen und eben jene miesen Elemente durchzusetzen, welche folglich die Fähigen der Regierung einfach derart niederdrücken, dass diese «in den Boden geschnorrt» werden, kuschen und zu allem ja und amen sagen müssen, was die Unrechtschaffenen auf diese Art und Weise durchsetzen. Das lassen sie fies als «demokratisch» kursieren und behaupten dann lügnerisch gegenüber dem Schweizervolk, dass alles friedlich, des Rechtsens und eben in demokratischer Weise zu- und hergegangen und dieserart auch beschlossen worden sei. Dass jedoch eine wahre Demokratie nicht darauf aufgebaut ist, dass bei einer Wahl die Mehrheit trotz Widerstimmen einen Wahlgang «gewinnen» lässt, ist widersinnig und falsch, denn eine einzelne Stimme ist im Wert derart hoch, wie 1000, oder egal wie viele andere Stimmen bei einer Wahl. Wahre Demokratie beruht also darauf, dass bei Wahlen absolut eine Einheitlichkeit zu sein hat und also nicht eine Mehrheit gewinnt. Nur eine absolute Einheitlichkeit aller Stimmen kann bei einer echten und wahren Demokratie des Rechtsens und damit auch erlaubt sein, wobei danebst nur eine absolute Nichtmeinung resp. eine volle Stimmenthaltung erlaubt sein kann. Wird jedoch ein Wahlgang geführt, bei dem die Mehrheit gewinnt, dann entspricht das absolut nicht der Wahrung einer Demokratie, sondern einem

Mehrheitssystem einer Wahlführung, die absolut nichts und nicht einmal eine Ähnlichkeit mit einer Demokratieführung hat.

Wird das Wort Demokratie in seinem Wert des Ursprungs verstanden, dann führt es nicht einfach als Sprache auf das etwa 450 v. Immanuel (alias Jesus) aufkommende altgriechisch Kompositum resp. auf die Zusammensetzung «demos», also Volk, und «kratos» also Macht, Kraft, Herrschaft zurück. Wahrheitlich entstand und wurde dieser Begriff schon Jahrtausende früher, nämlich vor rund 11 000 Jahren, im Gebiet geprägt, das sich heute Südosttürkei nennt, und zwar von Menschen, die grundsätzlich Jäger und Sammler waren und sich ansiedelten und begannen Ackerbau zu betreiben. Das weiss ich noch, weil ich mit Sfath dort bei einer grossen Gruppe Menschen war, die in gemeinsamer Arbeit mühsam Steinbauten erstellten. Alle Arbeiten und Beschlüsse taten sie zusammen, so eben alles und jedes, was sie – daran erinnere ich mich nicht mehr genau – «Orlakta» oder so nannten, was mir Sfath aus deren Sprache als «Gemeinsam» übersetzte. Der Sinn war, dass alle zusammenarbeiteten, alle zusammen gemeinsam etwas beschlossen und gemeinsam alles taten und miteinander ausführten usw. Als Sfath mit diesen Menschen redete wurde ihm gesagt, dass alles nur im absoluten Einverständnis aller Beteiligten zustande gebracht werde, ohne dass auch nur ein Mensch dagegen sei. Es sei so, dass wenn sich dies ergebe, dass auch nur durch einen Menschen bei etwas Beantragtem, Vorgesehenem oder einem Begehrt usw. eine Beschlussfassung nicht zustande komme, dass dann eben das Anliegen ad acta gelegt werde. Das behielt ich all die Jahre für mich und schwieg darüber. Nur einem jungen Mann aus Deutschland erzählte ich einmal im Vertrauen davon, als er bezüglich eines Artikels in einer Deutschen Zeitschrift – wie sie hiess, das weiss ich nicht mehr –, der H. Sch. meine Photos «verhöckert» hatte, anfangs der 1970er Jahre zu mir nach Hinwil kam. Keller hiess er, das weiss ich noch, sein Rufname war Klaus oder so, er war so um die 20 Jahre alt und interessierte sich sehr für die UFOs. Als ich ihm aber sagte, dass die Plejaren nichts mit diesen zu tun haben, wie eben auch ich nicht, da wollte er nur wissen, wo in der Südosttürkei Sfath und ich bei den Leuten waren, die in Gemeinsamkeit alles verrichteten. Darnach hörte ich nichts mehr von ihm, doch viele Jahre später, es war gegen Ende der 1990er oder anfangs der 2000er Jahre, das weiss ich nicht mehr genau, bemühte er sich dann, meine Telefonnummer ausfindig zu machen und telephonierte mir. Er sagte, dass er mich nicht vergessen und all die Jahre verfolgt habe, was um mich herum vorging, und zwar sei er mit ..., die ihm alle Informationen zukommen lasse, worüber ich jedoch nichts verlauten lassen soll. Warum ich den Mund halten sollte und auch weiterhin soll, das erklärte er mir derweise, das Frau ... Nun gut, er sagte jedenfalls, dass er meinen Angaben nach, irgendwo in der Südosttürkei tatsächlich alte Mauern gefunden habe, einen Ort mit dem Namen Görlik oder so, doch ich weiss den Namen nicht mehr genau, und das sei wohl der Ort, wo Sfath und ich waren. Und das, was ich in Hinwil dem jungen Mann verklickerte, eben der Begriff «Orlakta», der mir damals vor rund 11000 Jahren genannt wurde, habe sich als Begriff verbreitet und sei gar Jahrtausende später jedoch immer wieder verändert und in anderen Sprachen und sinngemäss erhalten geblieben und sei schlussendlich in Mesopotamien und viel später dann, etwa 500 v. Immanuel (Jesus), im antiken Griechenland aufgegriffen und dann später auch nach Europa gebracht worden, wo er als «Demokratie» bekannt geworden sei. Dem habe er gründlich nachgeforscht, worüber er einmal ein Buch schreiben wolle, doch darüber könne er erst etwas sagen, wenn er auch die vollen Beweise dafür liefern könne. Was er diesbezüglich in seinem Besitz habe, das bewahre Frau ... für ihn auf, aber er rechne damit, dass er noch 20 oder 25 Jahre benötige, um alles zusammenzutragen und zu erforschen. Er nannte mir dann auch noch die Anschrift von Frau ..., mit der ich mich in Verbindung setzen konnte, wozu er mich jedoch ersuchte, nicht jemals offiziell ihren Namen zu nennen, weil ... Leider konnte ich sie aber schon 2 Monate später nicht mehr telephonisch erreichen, folglich ich sie mit Marcel Hirt persönlich aufsuchen wollte und erfuhr, dass sie und ihr Mann in Frankreich durch einen Autounfall tödlich verunglückt waren. Damit endete auch der Kontakt zu Keller, von dem ich bis heute nichts mehr gehört habe, denn die hinterbliebene Tochter von Frau ... wusste von allem nichts.

Wenn ich nun weiter vom Begriff Demokratie rede, dann ist zu sagen, dass dieser also im Ursprung von den ersten «Bauern» vor rund 11 000 Jahren in der Südosttürkei entstammt, und seit dieser im antiken Griechenland «heimisch» wurde, ergab sich daraus der Wert «Volksherrschaft», was bedeutet, dass in einem Staat der Demokratie allein das Volk der staatliche Souverän ist und in jeder Beziehung die oberste Staatsgewalt hat. Alle politischen Entscheidungen werden also allein durch den Einheitswillen einer Bevölkerung gefällt, nicht jedoch durch einen Mehrheitswillen resp. nicht durch ein Mehr der Stimmen, folglich nur eine einzige Gegenstimme einen Wahlgang ungültig macht.

Ptaah Unserem Sinn nach bedeutet Demokratie unzweifelhaft das, was es eindeutig besagt, nämlich, dass bei einem Wahlgang eine ausnahmslose und folglich absolute Einheitlichkeit aller Wahlstimmen vorzuherrschen hat. Dabei ist jedoch eine Stimmenthaltung absolut des Rechens zulässig, wobei aber keine Propaganda in Form eines Für oder Wider resp. JA oder NEIN oder sonst keine Beeinflussung irgendwelcher Art vor einem Wahlgang zulässig ist und also nicht erfolgen darf, sondern jede stimmaggebende Person ist verpflichtet, in völlig selbständiger, gedanklicher Deliberation ihre eigene Entscheidung als Wahlstimme abzugeben.

Billy Was ich diesbezüglich auch bei Sfath erlernen durfte. Und er sagte und lehrte mich, dass auf Erden jede angeblich freiheitliche resp. liberale Demokratie eine Lüge und ein Betrug an den Bevölkerungen entgegensprechend dem ist, was effectiv wahrheitlich sein sollte. Wie sich das Ganze nach den falschen weltlichen Mustern der irdischen Völker herausgebildet hat, ist völlig falsch, denn es gehören zu einer wahren Demokratie absolut allgemeine freie, niemals jedoch geheime

Wahlen, wie dies auf der Erde bei angeblichen demokratischen Wahlen und bei geheimen Regierungswahlen und anderen Geheimwahlen üblich ist. Dies, wie auch eine Aufteilung des Volkswillens in eine Minderheit und Mehrheit bei Wahlen das JA und NEIN bestimmen soll, folglich diesbezüglich keine Mehrheit bevorzugt resp. gewinnen, sondern zwangsläufig die Minderheit verlieren muss. Bei einer Demokratie bestimmt allein der Volkswille die Staatsgewalt, wie aber auch die Gesetzgebung sowie die Regierungsbeamten und auch die Rechtsprechung. Und es ist nicht erlaubt, dass Regierenden erlaubt ist – in welcher Weise auch immer –, irgendwelche Personen in ein Amt der Regierung zu bestimmen, denn dazu ist in einer Demokratie gemäss dem Volkswillen allein das Volk berechtigt, wodurch allein die Garantie der Grundrechte des Volkes gesichert sind.

Nun, was das anbelangt und betrifft, was ich schon gesagt habe, dass jene der Unrechtschaffenen der Regierenden, welche alle die Rechtschaffenen übertrumpfen und wider deren Gesinnung «nodern» und werkeln, um ihr Unrecht in fieser Weise durchzusetzen, hat sich nun auch wieder bei der EU-Diktatur ergeben und bewiesen. Dies nämlich derart schmutzig, dass Viktor Orbán, Präsident von Ungarn, bezüglich seiner Blockade gegen finanzielle Zuwendungen an Selensky, um den unsinnigen seltsamen 4. Weltkrieg weiterführen zu können – der wirklich ein Weltkrieg ist, weil rund 50 Staaten, also rund ¼ aller Staaten der Welt, parteiisch auf Seiten Selenskys resp. der Ukraine indirekt mit Waffenlieferungen, Munition und Geld mitmischeln. Nunmehr wurde Orbán von den Regierenden der EU-Diktatur «überschnorrt» und wurde «überzeugt», seinen Widerstand aufzugeben – eine rund 50 Milliarden Euro «Spende» an Selensky für den Krieg –, dies eben, weil Orbán gekauft werden konnte und mit einer grossen milliardenschweren Eurosumme «gefügt» wurde. Was nun jedoch den Artikel von Christian betrifft, so schreibt er folgendes, was du bitte hier lesen kannst:

Patient Schweiz – Rezepte für eine Genesung

Ausgearbeitet von Christian Frehner, Schweiz

Die neue Schweiz vor 200 Jahren

Am **Wiener Kongress**, der vom 18. September 1814 bis zum 9. Juni 1815 stattfand, wurden unter der Beteiligung der Mächte Europas die noch heute gültigen Grenzen der Schweiz festgelegt.

Beim sogenannten **Zweiten Pariser Frieden** vom 20. November 1815 verpflichteten sich die Signaturstaaten, die Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit der Schweiz innerhalb dieser Grenzen zu garantieren. Im Gegenzug verpflichtete sich die Schweiz, in künftigen Konflikten **neutral** zu bleiben.

In der Schweiz folgte die **Restauration** mit dem **Bundesvertrag** durch die an der Existenz der Schweiz interessierten Mächte. Dieser Bundesvertrag stellte die völkerrechtliche Grundlage der Schweizerischen Eidgenossenschaft von 1815 dar. Dieses sehr einfache **Grundgesetz** sollte bis 1847 die staatsrechtliche Basis der Schweizerischen Eidgenossenschaft bilden.

Ein offener und ungelöster Streitpunkt war die Sonderbundfrage. Diese führte 1847 zum **Sonderbundskrieg** und schliesslich 1848 zur Ersetzung des Bundesvertrages durch die **Bundesverfassung**. Der Sonderbundskrieg war ein **Bürgerkrieg in der Schweiz**. Er dauerte vom 3. bis zum 29. November 1847 und war **die letzte militärische Auseinandersetzung auf Schweizer Boden**. Als Ergebnis wurde durch die **Bundesverfassung** vom 12. September 1848 die Schweiz **vom Staatenbund zum Bundesstaat** geeint.

Dass die Schweiz die beiden Weltkriege mehr oder weniger unbeschadet überlebt hat, ist hauptsächlich ihrer ausgeübten und von den Kriegsmächten respektierten Neutralität zuzuschreiben.

Die Neutralität der Schweiz

Neutralität ist ein absoluter Begriff und Zustand, was bedeutet, dass er nicht relativiert werden kann. Auch Schwangerschaft ist ein solcher absoluter Begriff, denn entweder ist eine Frau schwanger oder nicht. Gelebte Neutralität bedeutet, dass in keinerlei Weise irgendeine Parteinahme ausgeübt wird. Neutralität bedingt, dass diese fortwährend gilt, also nicht je nach Fall angewendet wird. Die Parteinahme irgendwelcher Art, auch minimal, ist ein Verstoss gegen die Neutralität und zerstört diese automatisch. Neutralität in einem umschriebenen Bereich, z.B. auf Staatsebene oder privat, gilt also umfassend, ausnahmslos und dauerhaft.

Im internationalen Umgang der Staaten untereinander wird unterschieden zwischen Neutralitäts**recht** und Neutralitäts**politik**. Dies führt zu einer Relativierung von Neutralität und deshalb zu deren Ausserkraftsetzung und Zerstörung, bzw. zur Vortäuschung falscher Tatsachen bzw. zu Selbstbetrug. Fakt ist, dass wenn sich alle Staaten der Erde gegenüber allen anderen neutral verhalten würden, gäbe es keine zwischenstaatlichen Kriege und somit endlich ein fruchtbares Terrain für den seit Tausenden von Jahren von vielen ersehnte «Frieden auf Erden».

Eine tatsächlich gelebte und kommunizierte Neutralität würde für die Schweiz folgendes bedeuten:

- keine Sanktionen
- keine Waffenlieferungen an Kriegsparteien
- keine Mitgliedschaft in Bündnissen, die gegen andere Staaten usw. gerichtet sind und welche die eigene Entscheidungsfreiheit beeinträchtigen
- keine Einmischung irgendwelcher Art in die Gegebenheiten und Belange anderer Staaten.

Neutralität lässt jedoch zu, dass auf konkretes Ersuchen von untereinander zerstrittenen Ländern Vermittlungsmissionen durchgeführt werden («Mediation»). Auch beratend zu sein, ist bei offiziellem Ersuchen erlaubt.

Eine Föderation mit einem anderen Land einzugehen und gleichzeitig die Neutralität zu wahren bedingt, dass beide Staaten in gesetzgeberischer, finanzieller und freiheitlicher usw. Hinsicht über einen qualitativ gleich hohen Entwicklungsstand verfügen.

Die Neutralität der Schweiz auf Staatsebene schränkt wirtschaftliche Beziehungen nicht ein, sondern lässt solche ausdrücklich zu, sofern bilaterale Abkommen auf Augenhöhe abgeschlossen werden.

Internationale gemeinnützige und sportliche Beziehungen sind ebenfalls mit der Neutralität vereinbar, sofern damit keine politischen Zwecke verfolgt werden.

Ebenfalls nicht eingeschränkt sind selbstverständlich die Ansichten und Meinungen aller Privatpersonen im Hinblick auf Geschehnisse im In- und Ausland.

Dass gelebte Neutralität auf privater Ebene viel Streit, Leid und Not und sogar Mord und einen verfrühten Tod verhindern würde, sei hier als Gedankenanstoss angefügt.

Durch die Beteiligung der Schweiz im Frühjahr 2022 am Sanktionsregime der westlichen Mächteallianz (NATO/USA und EU) gegen Russland im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg wurde die Neutralität der Schweiz nicht nur beschädigt, sondern zerstört. Die offizielle Schweiz hat sich bildlich gesprochen selbst ins Knie geschossen und entblösst sich vor aller Welt als Beispiel regierungsmässiger Unfähigkeit und schleicht nun wie ein um Anerkennung bittender Hund um die Beine der «Herren des Westens».

Die Behauptung seitens USA, Grossbritannien und EU usw., dass im Krieg in der Ukraine die Demokratie der westlichen Wertegemeinschaft verteidigt wird, entspringt einem mentalen Zustand, der durch das Märchen «Des Kaisers neue Kleider» von Hans Christian Andersen treffend dargestellt wird. Dass es sich zudem bei der EU eindeutig um keine Demokratie handelt, sondern um eine machtpolitisch-bürokratische Diktatur, ist offensichtlich, denn abgesehen vom eunuchenhaften EU-Parlament ist kein einziges EU-Gremium als direkt vom Volk gewählt legitimiert. Was die NATO betrifft, von der weiter unten noch die Rede sein wird, ist diese ein nach dem letzten Weltkrieg auf Initiative des US-Präsidenten Harry S Truman von den USA als **Verteidigungsbündnis** gegen den Kommunismus gegründeter Staatenbund, der sich nach der Auflösung der Sowjetunion anfangs der 1990er Jahre zu einem weltweit agierenden **Angriffsbündnis** gewandelt hat, das realistisch gesehen einer Söldnerarmee der USA entspricht, unter deren Fittiche inzwischen rund 30 Länder zwischen Island und der Türkei als Trittbrettfahrer bzw. Vasallen mitmarschieren.

Die direkte Demokratie der Schweiz

Nebst dem bis vor kurzem weltweit anerkannten Neutralitätsstatus ist die sogenannte «direkte Demokratie» das zweite Alleinstellungsmerkmal der Schweiz im internationalen Vergleich. Unter diesen Begriff subsummiert sich die Tatsache, dass in der Schweiz der Souverän, d.h. die Stimmbevölkerung, explizit der «Chef» bzw. jene politische Instanz ist, der bzw. die die Gesetze und die Verfassung erstellt bzw. bewilligt. Da das Stimmvolk jedoch weder den Bundesrat, die sogenannte Exekutive bzw. Regierung der Schweiz, noch die Mitglieder der Gerichte auf Bundesebene oder die Staatssekretäre usw. wählen oder abwählen kann, handelt es sich beim «Sonderfall Schweiz» nicht um eine echte Demokratie, sondern bestenfalls um eine **Halbdemokratie**. Immerhin hat die Schweizer Bevölkerung, im Gegensatz zu allen anderen Ländern der Welt, das Recht, mittels **Initiative** und **Referendum** Verfassungs- und Gesetzesartikel zu bestimmen, zu ändern oder aufzuheben. Ausserdem hat sich in der politischen Schweiz die Gewohnheit ergeben, die grössten Parteien anteilmässig in die Regierung einzubinden («Konkordanz»), was für eine gewisse regierungsmässige Konstanz sorgt, dies im Gegensatz zu anderen Ländern, wo ein mit laufenden Regierungs-Personalwechseln verbundenes Oppositionssystem gegeben ist, das eine langfristige Aufbauarbeit behindert.

Anamnese

Am 6. Dezember 1992 stimmten Volk und Stände (= Kantone) der Schweiz äusserst knapp gegen den Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), und zwar mit 50,3 gegen 49,7 % der Stimmen und 18 gegen 8 Kantone. Vorausgegangen war ein massiver Drohkulissenaufbau durch das Politikestablishment und die Wirtschaftsverbände. Der Schweizer Bevölkerung wurde damit gedroht, dass eine Ablehnung des Beitrittsgesuchs praktisch den wirtschaftlichen Ruin der Schweiz und den Rückfall in frühere Armut zur Folge haben werde. Dank der Gegenkampagne einer kleinen Gruppe um den Schweizer Jahrhundertpolitiker Christoph Blocher konnte der Beitrittsversuch abgewehrt werden, was zur Folge hatte, dass die Schweiz bislang (anfangs 2024) weder ein Mitglied der Europäischen Gemeinschaft (EG) noch der Europäischen Union (EU) wurde und wirtschaftlich, gesellschaftlich und freiheitlich markant besser dasteht als alle EU-Länder. Die Schwarzmalerei hatte sich als hohles Geschwätz und Manipulationsversuch seitens der inländischen «Eliten» («Classe politique») herausgestellt. Und wie inzwischen bekannt wurde, durch Freigabe von Bundesrats-Protokollen nach 30jähriger Sperre, kann das Verhalten des damaligen Bundesrates mit Fug und Recht als Schändlichkeit sowie als feige und landesverräterisch beurteilt werden. Damals ging es um den Beitritt zum EWR, als eine Art «Trainingslauf zum Beitritt zur EG», und leider sind nun seit längerer Zeit wieder Leute in höheren Chargen von Politik und Wirtschaft dabei, die Schweizer Bevölkerung durch erneute Drohkulissen und

Anwendung sogenannter Salamtaktik zu einem Betritt zur EU-Diktatur zu verführen (und einige zusätzlich heimtückisch sogar zum «Kriegsförderungsverein» NATO).

Der Staat als lebender Organismus

Ein Staat ist ein begrenztes Gebiet auf der Oberfläche der Erde, der im Laufe langer oder kurzer Zeiträume – vielfach durch kriegerische Handlungen – Menschen einheitlicher oder unterschiedlicher Sprachen, Traditionen, Religionen, körperlicher Merkmale, Lebensweisen und technischen Möglichkeiten und Nutzungen sowie Kultur als Nation und Land beherbergt und ihnen Heimat bietet.

Der Zustand eines Staates ist abhängig von vielerlei Faktoren, wie u.a. Klima, Ökosystem, natürliche Ressourcen, Bildungssystem, Kultur, Gemeinschaftssinn, zivilisatorischer Fortschritt, Lebenserwartung, Gesundheitsversorgung, usw. Ein Staat kann als gesund bezeichnet werden, wenn das individuelle Wohl im Einklang steht mit dem Gemeinwohl, wenn die Finanzen allgemein im Lot sind, wenn in der Bevölkerung eine hohe Zufriedenheit herrscht bezüglich Balance von Privatsphäre und Öffentlichkeit, wenn die Redefreiheit umfassend respektiert wird bzw. intakt ist, wenn die Stärkeren den Schwächeren helfen, wenn Eigenverantwortung und Arbeitsamkeit als Tugenden gelebt werden und kriminelles Tun nur minimal vorhanden ist und konsequent geahndet wird.

Gesundheitsgefährdung

Die Gesundheit eines jeden Organismus ist sowohl von aussen als auch von innen gefährdet. Im Fall des «Patienten Schweiz» erfolgt die **exogene** Gefährdung aus vielen verschiedenen Quellen, wovon die beiden gefährlichsten hier kurz mit ein paar wenigen Aspekten angesprochen sind:

- Die EU: Sie bildet in der Form der Gesamtheit ihrer Mitglieder einen sogenannten Binnenmarkt und die Eurozone. Aufgrund der unterschiedlichen wirtschaftlichen Strukturen und Voraussetzungen bei der Gründung und im Rahmen von Erweiterungen sowie durch Misswirtschaft und unrealistischen Visionen (Euro, usw.) treibt die EU auf ein wirtschaftliches und politisches Fiasko zu. Die Schuldenberge wachsen rasant in Richtung Staatsbankrott. Da das Nicht-EU-Mitgliedsland Schweiz im Herzen von Europa seinen ökonomischen und gesetzlichen Freiraum nutzt und wirtschaftlich (noch) besser dasteht, wird durch erpresserische Drohungen versucht, die Schweiz als guter und zuverlässiger Zahler sich zu unterwerfen bzw. sich einzuverleiben.
- Die USA: Die Enthüllungen durch Julian Assange und Edward Snowden beweisen, dass die anglo-amerikanische Geheimdienstkrake ihre Tentakel nicht nur beim «Feind» als zusätzliches «Nervensystem» implantiert hat, sondern auch bei ihren «Freunden» (legendär das Mithören von Angela Merkels Handy durch die Amerikaner). Gleichermassen infiltrieren die mit den US-Geheimdiensten verbandelten US-amerikanischen Internet- und Technologie-Konzerne mittels Soft- und Hardware weltweit sämtliche Kommunikationssysteme. Dabei lenken die USA von dieser Tatsache dreist ab, indem frech eine Gefährdung seitens der Chinesen und Russen als «Gefährdung der demokratischen freien Welt» proklamiert wird. Derweil laufen seit Jahren aus den USA An- und Übergriffe auf den Finanzplatz Schweiz (Nachrichtenlose Vermögen, Bankgeheimnis, ...), wobei bezüglich der «Finanzschlupflöcher» im eigenen Land (Delaware etc.) donnerndes Stillschweigen herrscht. Die NATO, von der bereits die Rede war, ist funktional als ein Anhängsel der Streitkräfte der USA zu betrachten, weil US-Amerika sowohl die Einsatz- bzw. Kriegsgebiete auswählt als auch bei den Einsätzen die Leitung innehat, alles koordiniert und einen Grossteil finanziert.

Die **endogene** Gefährdung der Schweiz lässt sich ebenfalls an ein paar Beispielen aufzeigen:

- Wie bereits im Vorfeld der EWR-Abstimmung 1992, sind politisch-ideologische und wirtschaftliche Kräfte auch jetzt wieder bestrebt, die Schweiz schleichend als Teil- oder Vollmitglied in die EU zu führen bzw. sie zumindest der Entscheidungsgewalt des Europäischen Gerichtshofs zu unterstellen («fremde Richter»).
- Durch Bildungsmangel und fehlende Logikanwendung in den politischen Schaltstellen wie auch in Teilen des Volkes wird daraufhin gearbeitet, die von den Vorfahren erkämpften und die Schweiz auszeichnenden hohen Werte direkte Demokratie und gelebte Neutralität zu zerstören. Der Beitritt zur EU hätte zwingend die Beschädigung der direkten Demokratie zur Folge.
- Die einseitige Propaganda und der Moralismus im sogenannten Mainstream-Journalismus und den öffentlich-rechtlichen Medien, die Feindbilder generieren, anstatt Konflikte und Geschehen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und so aufzubereiten, dass die Bevölkerung sich ein eigenes Bild machen kann, trieft vor «transatlantischer Uncle-Sam-Blindheit» und ist eine unakzeptable Zumutung und ein fieser Angriff auf die Vernunft der Abonnenten und Bezahler von Zwangsgebühren.
- Bestrebungen, die Schweizer Armee grundsätzlich und immer tiefer in die NATO-Strukturen einzubetten, widerspricht wie erwähnt der Neutralität und führt zu einem «Mitgegangen, Mitgefangen»-Effekt bei kriegerischen Interventionen, und ganz konkret zu einer massiven Sicherheitsgefährdung der Schweiz als Kriegspartei.
- Weigerung der Mehrheit der politischen Räte auf Bundesebene, Verfassungs- und Gesetzesartikel anzuwenden und umzusetzen (Masseninitiative, Asylmissbrauch, Eigentumsgarantie, keine Waffenlieferungen an Kriegsparteien, ...).
- Voreuseilender Gehorsam bzw. Strebertum im Umgang mit dem Ausland, besonders gegenüber der EU und der Europäischen Menschenrechtskommission.

- Fehlender Wille, die Schweiz als eigenständigen Staat mit eigenen Interessen zu schützen und mutig und standfest aufzutreten.
- Feigheit vor dem Ausland und Feigheit gegenüber sich selbst als Bürger/in.
- Moralismus, Gutmenschentum und Herrenreiterei anstatt Kooperation und Bemühung um Verständnis für andere Ansichten, Lebensentwürfe und Staatsformen usw.
- Blinde KI-Anwendungseuphorie sowie Realitätsflucht durch Suchtverhalten in der Nutzung elektronischer Geräte, was zu einer mentalen Verdummung führt, indem man «andere für sich selbst denken lässt», anstatt alles selbst logisch zu überdenken und zu bedenken.

Rezeptierung

Im Gegensatz zum einzelnen Menschen, der, wenn mit einer Krankheit oder einem Unfall konfrontiert, sofort und direkt Heilungs- oder Linderungsmassnahmen usw. einleiten kann (sofern er die notwendige mentale und disziplinarische Kraft und Motivation aufbringt), benötigt ein Land, das in seinem inneren Zustand gesunden will, eine Vielzahl von Massnahmen, die aufeinander abzustimmen sind. Dabei sind Prioritäten zu setzen und logische Abfolgen zu planen, was bei der Umsetzung Zeit benötigt und in einer Demokratie aufgrund von Mehrheitsbeschlüssen voranzutreiben ist. Soll alles human ablaufen, ist eine permanente neutrale Aufklärung der Stimmbevölkerung über Vor- und Nachteile erforderlich, und zwar bis es dem letzten «Hinterwäldler» dämmert, dass tatsächlich Handlungsbedarf besteht.

Die Bevölkerung ist aufklärerisch der Erkenntnis zuzuführen, dass das Naturgesetz von Ursache und Wirkung auch in der Schweiz gilt und dass nur mit der Anwendung von Logik, Nüchternheit, Zielstrebigkeit und Gemeinsinn usw. der «Karren Schweiz» aus dem Schlamassel gezogen und auf ein sicheres Terrain gebracht werden kann. Ohne gemeinsame Anstrengung einer «mental gereiften» Mehrheit der Bevölkerung ist keine Heilung möglich.

Das Rezept in Kurzform

- A. Echte Neutralität
- B. Echte Demokratie
- C. Friedlichkeit
- D. Rechtssicherheit
- E. Gesunde Finanzen
- F. Selbstverantwortung und Widerstandskraft

A. Echte Neutralität

Die beschädigte Neutralität der Schweiz ist auf staatlicher Ebene umgehend vollständig wiederherzustellen. Das bedeutet u.a.:

- Die Schweiz erklärt offiziell und weltweit, dass sie ab sofort permanent strikte Neutralität auf allen Ebenen ausüben wird und dass sie alle Länder ersucht, dies zu respektieren.
- Alle bestehenden Sanktionsmassnahmen sind unverzüglich aufzuheben; sogenannte Umgehungsgeschäfte sind nicht erlaubt.
- Die Schweiz tritt aus der UNO aus, da diese als politisches Machtinstrument missbraucht wird (Sicherheitsrat mit Vetorecht) und einen weitgehend religiös-ideologisch geprägten Debattierclub darstellt.
- Die Mitgliedschaft der Schweiz bei allen politisch-parteiischen Organisationen wird auf Verfassungsstufe verboten. Eine Ausnahme bildet die Mitgliedschaft bei einer notwendigen Nachfolgeorganisation der UNO, sofern in dieser **alle** anderen Länder der Erde Mitglied geworden sind, wenn in dieser alle Länder gleichwertig sind und wenn nur einstimmige Beschlüsse gelten (Stimmenhaltung ist akzeptabel).
- Die Schweiz kündigt die Mitgliedschaft bei der Europäischen Menschenrechtskommission und dem dazugehörigen Gerichtshof, wie auch die Mitgliedschaft beim Europarat. Die Bestimmungen der Genfer Konvention gelten weiterhin.
- Es ist aber weiterhin erlaubt, dass weltweit tätige Organisationen wie die UNO, Unicef, Olympisches Komitee, usw. ihren Sitz in der Schweiz haben, sofern sich diese nicht in die internen Belange der Schweiz einmischen.
- Bilaterale Wirtschaftsabkommen der Schweiz mit anderen Ländern sind weiterhin möglich, wenn die Interessen, Rechte und Pflichten der Vertragspartner ausgeglichen sind, wenn das Abkommen kündbar ist und die Rechtsetzungskompetenz der Schweizer Bevölkerung nicht beeinträchtigt wird.
- Es ist eine strikte Trennung zwischen Staat und Religion einzuhalten, was heisst, dass staatliche Institutionen keinerlei finanzielle und dienstleistungsmässige Kooperationen mit Kirchen und weltanschaulichen Gemeinschaften usw. eingehen dürfen, weil nur so die Neutralität der Schweiz als Staat gewährleistet werden kann. Religion ist Privatsache – Ideologie ebenso.
- Die Schweiz stellt ihre «guten Dienste» als unparteiische Vermittlerin allen willigen Ländern auf Anfrage weiterhin zur Verfügung.

B. Echte Demokratie

Die Schweiz wird das erste Land in der Geschichte der Erde, das eine echte Demokratie einführt und auch lebt. Dazu ist die Verfassung entsprechend wie folgt zu erweitern:

- Die Stimmbevölkerung wählt neu auf Bundesebene nebst dem National- und Ständerat (die zahlenmässig in ihrer jetzigen Form beibehalten werden) auch den Bundesrat und die Gerichte, und zwar für eine Dauer von (Vorschlag) 10 Jahren. Wiederwahl ist nicht möglich.
- Das Mindestalter auf Bundesebene, um gewählt werden zu können, beträgt (Vorschlag) 40 Jahre, dies um eine gewisse vorangehende Berufs- und Erwerbstätigkeit und Lebenserfahrung zu gewährleisten.
- Das Wahlverfahren für National- und Ständerat wird dahin geändert, dass jene Personen in die dem betreffenden Kanton zustehenden Sitze gewählt sind, die am meisten Stimmen erhalten haben (und zwar über alle Parteigrenzen hinweg). Dieses Prinzip gilt auch auf kantonaler und Gemeindeebene. Listenverbindungen sind nicht mehr gestattet.
- Der Bundesrat wird vom Volk aus einer Gruppe von Personen gewählt, die von einem ebenfalls vom Volk befristet zu wählenden Fachgremium als für die Führungsaufgabe geeignet erachtet werden. Es gibt einen einzigen Wahlgang. Die 7 Personen mit der höchsten Stimmenzahl sind gewählt.
- Die Richterkandidaten werden ebenfalls durch ein vom Volk befristet zu wählendes Fachgremium auf Eignung geprüft. Die Wahl erfolgt jedoch nicht durch das Gremium, sondern durch das Los, weil dem Volk die notwendige Expertise fehlt.
- Nach Abschluss der politischen Reorganisation werden politischen Parteien aufgelöst, weil in jeder Hinsicht das Wohl der Schweiz als Sozialwesen und eigenständiger Staat Maxime ist, und nicht ideologische und religiöse Partikularinteressen.
- Gewählte Personen dienen nur dem Wohl der Gesamtbevölkerung. Bei wiederholtem Verstoß ist eine Person umgehend ihres Amtes zu entheben, wobei der Ersatz aus der letzten Wahl nachrückt, d.h. die Person mit der höchsten Stimmenzahl der Nichtgewählten.
- Es gilt nach wie vor das Subsidiaritätsprinzip, was heisst, dass was auf Gemeindeebene geregelt und entschieden werden kann, auch dort geschehen soll, also im direkten Einflussbereich des lokalen Stimmvolkes.

C. Friedlichkeit

Die bisher nach aussen und innen propagierte **bewaffnete Neutralität** der Schweiz ist in eine **unbewaffnete Neutralität** umzuwandeln bzw. zu entwickeln.

1) Begründung

- Ein Land ohne Armee ist ein Land, in dem das friedliche Miteinander nicht nur symbolisch, sondern beispielgebend gelebt wird. Ein solcher Entscheid des Volkes ist ein Zeichen der Stärke und ein humanes Reifezeugnis, und keine utopische Schwärmerei oder Schwäche.
- Ein Land ohne Armee ist ein Land, das nicht in Gefahr ist, von einer fremden Armee zerstört zu werden, denn wo keine waffenmässige Verteidigung ausgeübt wird, ist eine Zerstörung sinnlos. Das Prinzip basiert auf der Logik, dass militärische Verteidigung bei einem militärischen Angriff von aussen Zerstörung, Tod und Not im eignen Land garantiert. Realistisch gesehen ist die Schweizer Armee sowieso viel zu klein und unfähig, einen massiven Angriff mittels Flug- und Raketenwaffen abzuwehren. Und wer mit einem Guerillakampf «liebäugelt», im dichtbesiedelten Gebiet der Schweiz, sollte sich das Beispiel «Gazastreifen» bildlich vergegenwärtigen.
- Die Wahrscheinlichkeit, dass eines der umliegenden fünf Länder die Schweiz angreift und besetzen will, ist äusserst gering.
- Entgegen der auf Russophobie und Kalter-Krieg-Mentalität basierenden Realitätsvernebelungs-Propaganda in der «westlichen Wertegemeinschaft» (inklusive deren Presse), die Russland imperiales Gehabe (Eroberungsdrang) unterstellt, ist realistisch gesehen die Wahrscheinlichkeit, dass Russland eine wirklich neutrale, unparteiische Schweiz angreift und besetzen will, praktisch bei null, und zwar aus folgenden Gründen: 1. ist Russland nicht die Sowjetunion, die sich nach dem Weltkrieg als Warschauer Pakt nicht unbegründet gegen die «westlichen Siegermächte» abgrenzte; 2. ist Russland kein imperiales Land wie die USA, da es mit seiner riesigen Landesfläche und den vielen Völkern genug mit sich selbst beschäftigt ist, um alles friedlich zusammenzuhalten und die Grenzen zu schützen; 3. ist Russland bezüglich Energie, Erze und Landwirtschaft usw. praktisch das einzige autarke Land der Erde, kann also unabhängig von anderen Ländern existieren; 4. ist Russland personell gar nicht in der Lage, die europäischen Länder militärisch-infrastrukturmässig flächendeckend zu besetzen und zu kontrollieren, dies besonders auch deshalb, weil vermutlich über 90% der russischen Bevölkerung weder Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch usw. spricht, was die dauerhafte Besetzung von Europa von vornherein verunmöglicht; 5. duldet Russland verständlicherweise keine US-Raketen in der «Pufferzone» entlang seiner Grenzen, von Finnland über die Ukraine, Georgien bis Kasachstan und weiter, wie dies im Vergleich von den USA ebenfalls niemals geduldet würde, wenn China oder Russland in Mexiko oder Kanada Raketen aufstellen würden.
- NB: Beim Krieg in der Ukraine handelt es sich um eine Art kriegerische Anomalie, denn im Vergleich zu den beiden Weltkriegen sowie den danach von den durch die USA/NATO geführten Kriegen (Korea, Vietnam, Libyen, Afghanistan, Irak, Syrien, Serbien, Somalia, ...) und gegenwärtig im Nahen Osten ist es in der Ukraine erstmals und

ausnahmsweise nicht die Zivilbevölkerung, die den grössten Blutzoll zu erleiden hat (als «Kollateralschäden»), sondern die Soldaten auf beiden Seiten. Der Grund dafür liegt darin, dass Russland keinen Krieg gegen die ukrainische Bevölkerung führt und offensichtlich sich nicht das ganze Land einverleiben will, sondern gegen das korrupte «Bandera-Regime» und seinen «präsidialen Waffenbettler» kämpft, die eine NATO-Mitgliedschaft anstreben, was Raketen an Russlands Grenzen bedeuten würde. Der Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine, mit den einseitigen massiven Waffenlieferungen, der Propaganda und den Sanktionen in nie zuvor erlebtem Umfang usw., kann tatsächlich als sonderbarer und unkonventioneller Weltkrieg bezeichnet werden.

- Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass die Schweiz doch von einer fremden Macht besetzt würde, steht bereits fest, dass dies nicht von Dauer sein wird, was die Geschichte beweist, nämlich dass noch jede Gross- bzw. Eroberungsmacht ihren Zenit erreicht hat, danach aber verlottert und verschwunden ist. Der blöde Spruch, «lieber tot als unfrei», zeugt von ideologischem Fanatismus und fehlender Selbstverantwortung dem eigenen Leben gegenüber, denn schliesslich zählt in erster Linie die Freiheit des Denkens, d.h. die innere Freiheit, die auch dann funktioniert, wenn rundum Mauern und Gitter hochgezogen werden.
- Wer ohne mentale Scheuklappen die politische Gesamtlage auf der Erde betrachtet (was in ihrer Vielschichtigkeit wohl kaum vollständig erfassbar ist), sieht klare Zeichen für die Entstehung einer multipolaren Länderwelt, den zivilisatorischen Niedergang der USA, den wirtschaftlich-politischen Verrottungsprozess der EU-Diktatur sowie eine wachsende explosive Unzufriedenheit in den Bevölkerungen aufgrund der unfähigen und ideologisch verseuchten Regierungsfiguren. Und dass die NATO-Drohkulisse dauerhaft «zur Kenntlichkeit entstellt» sein wird, ist aufgrund der bevorstehenden totalen militärischen Niederlage der Westmächte in der Ukraine unvermeidbar.

2) Massnahmen

- Die Schweizer Milizarmee ist sukzessive aufzulösen und in eine Hilfs- und Katastrophenschutzorganisation umzuwandeln, die bei den zukünftig zu erwartenden Naturkatastrophen kompetent und wirksam zum Einsatz kommt.
- Offiziell bewaffnet bleiben die Polizei- und Grenzschutzkräfte, die für den Schutz der Schweizer Bevölkerung zuständig und dafür gesetzlich klar befugt und verantwortlich sind. Diese Schutzkräfte sind organisatorisch, zahlenmässig und materiell der Bedrohungslage und dem Ordnungsbedarf angepasst zu führen. Durch den Wegfall der Militärausgaben stehen dafür die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung.
- Bezüglich Waffen und deren Anwendung haben nichttödliche Systeme Vorrang, d.h. Waffen, die einen Menschen ausser Kraft setzen, ihn aber nicht töten.
- Das Volk wählt ein Kontrollgremium, das darüber wacht, dass Versuche in Richtung Polizei- und Überwachungsstaat im Anfangsstadium erkannt und dem Volk gemeldet werden.
- Alle schweren Waffen wie Panzer, Haubitzen und andere Angriffswaffen sind zu verschrotten.
- Wo sinnvoll, können die Militärgelände in Naherholungsgebiete für die Bevölkerung bzw. als Rückzugsgebiete für Flora und Fauna aufgewertet werden.

D. Rechtssicherheit

- Basierend auf den obgenannten Massnahmen ist die Bundesverfassung durch entsprechende Artikel zu ergänzen. Insbesondere ist explizit aufzuführen, dass jederlei Bestrebung, die Rechte der Stimmbevölkerung als Souverän der Schweiz zu beschränken, verboten und ausnahmslos zu bestrafen ist.
- Alle geplanten Verfassungs- und Gesetzesänderungen sind vorgängig genauestens dahin zu überprüfen, welchen Nutzen sie bringen, und welche Vor- und Nachteile bei einer Einführung resultieren. Dies erfolgt auf eine neutrale Weise und derart formuliert, dass die Stimmbevölkerung sich eigene Gedanken machen und demgemäss informiert und frei entscheiden kann.
- Bestehende Gesetze und Verfassungsbestimmungen sind einzuhalten bzw. anzupassen oder aufzuheben, wenn sich im Laufe der Zeit und gemäss dem Fortschritt Handlungsbedarf ergibt. Dabei ist bei der Auslegung der Sinn und die Absicht eines Gesetzes zu berücksichtigen, d.h. eine Paragraphenreiterei ist zu vermeiden. Es stehen immer die Gerechtigkeit, Gleichbehandlung und das individuelle und Gesamtwohl im Zentrum.
- Das Strafrecht gilt für alle Landesbewohner im gleichen Ausmass. Für vom Volk gewählte Personen gelten keine speziellen gesetzlichen Immunitäten oder Vorrechte.
- Zuzüger aus dem Ausland, die hier arbeiten und/oder sich niederlassen wollen, müssen innerhalb einer zu bestimmenden Zeitspanne gewisse Bedingungen erfüllen, damit sie weiterhin in der Schweiz bleiben dürfen (Sprache, Einkommen/Selbstbesorgung, Gesetzestreue).
- Wer über kein legales Aufenthaltsrecht in der Schweiz verfügt, darf keine direkte finanzielle Unterstützung erhalten. Das Überleben bis zur Ausreise darf nur durch materielle Beiträge (Gutscheine für Essen und Notschlafstellen) sichergestellt werden.
- Die Strafmassnahmen orientieren sich am Prinzip «Opferschutz vor Täterschutz» und «Resozialisierung ja, aber nur bei echtem Bemühen». Im Zweifelsfall gilt immer das Sicherheitsbedürfnis der Gesellschaft.

E. Gesunde Finanzen

Es gilt der Grundsatz: Zuerst erwirtschaften und sparen, dann ausgeben.

- Ziel des Staates muss sein, die Steuerbelastung der Bevölkerung möglichst gering zu halten, was bedeutet, dass vom Staat nur Aufgaben übernommen und Ausgaben getätigt werden, die vom Volk bestimmt wurden und die notwendig sind, um das Gesamtwohl der Bevölkerung gegen innen und aussen sicherzustellen.
- Solange auf der Erde noch eine Geldwirtschaft herrscht, liegt die Aufsicht beim Staat, der zusammen mit der Nationalbank umgehend interveniert, wenn das Gesamtwohl des Landes oder der Gemeinden usw. gefährdet ist.
- Der Staat sorgt dafür, dass das Privateigentum geschützt und im Geldverkehr die Möglichkeit gesichert bleibt, mittels Bargeld anonym Käufe usw. zu tätigen. Diese Freiheit ist auch gegenüber dem Ausland sicherzustellen, d.h. die Staatsbürger sind vor dem Zugriff vom Ausland zu schützen.
- Die Behörden haben alle Vorkehrungen zu treffen, dass kaufen und verkaufen auch bei einem langfristigen Stromausfall panikfrei möglich ist.
- Hypotheken zur Finanzierung des Baus und der Sanierung von Gebäuden usw. müssen betragsmässig geringer sein als das notwendige angesparte Eigenkapital.
- Der Nachwuchs ist im Elternhaus oder spätestens in der Schule im häuslicheren Umgang mit Geld zu schulen, damit die Gefahr einer späteren Verschuldung und finanziellen Misswirtschaft minimiert wird.

F. Selbstverantwortung und Widerstandskraft

Der Gesundheitszustand eines Staates bzw. Landes zeigt sich am mentalen und physischen sowie zivilisatorischen Zustand der Bevölkerung. Das heisst, wenn Gemeinsinn, Freiheitswillen, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Zuverlässigkeit, Arbeitsamkeit, Skepsis, Sparsamkeit, Naturliebe, Nüchternheit, Lernwillen und Vernunft sowie Langzeitperspektive usw. in der Bevölkerung in grossem Mass gelebt werden, dann sind dies beste Bedingungen für einen gesunden Staat und eine freie Gesellschaft.

Ein gesundes, lebendiges und lebenswertes Staatsgebilde Schweiz benötigt dafür also Menschen, die engagiert, interessiert, überwiegend mental gesund sind und die mit kritischem Blick auf jegliche geplante gesetzliche Regelung schauen und ihre bürgerliche Verantwortung tragen.

Dass sich die Schweiz momentan im Krankenstatus befindet, hat nebst den oben aufgeführten Ursachen und Gefährdungen damit zu tun, dass in ihrem Innern viele «parasitäre Bazillen» am Werk sind, die nicht das Wohl der Schweiz als geordnetes und geschätztes Heimatland aktiv schützen und fördern, sondern aufgrund von Selbsthass und Minderwertigkeitskomplexen usw. «bocken» und ihr Heil in einer fremden ideologischen «Fata Morgana» zu finden wännen.

Eine Gesundung der Schweiz als Gemeinwesen und lebendige Gemeinschaft wird grundsätzlich dadurch ermöglicht, dass die Menschen einerseits lebenslang eine Selbsterziehung pflegen, und andererseits indem der Erziehung im Elternhaus und in der Schule u.a. die notwendige Ernsthaftigkeit und Konsequenz gewidmet wird, was u.a. bedeutet:

- Mit gutem Beispiel vorangehen, d.h. selbst einen anständigen Lebenswandel, eine anständige Sprache, gute Manieren, Toleranz, Verständnis und liebevolle Zuwendung pflegen.
- Sich selbst befehligen, unvoreingenommen und aufmerksam durch die Welt zu gehen, um zu lernen, Glauben und Meinung von der Realität zu unterscheiden, wie auch um zu vermeiden, durch Propaganda und Missionierung der Dummheit zu verfallen und sich als «mentale Zombies» fernsteuern zu lassen.
- Die Kinder sind ab Geburt als vollwertige Menschen zu behandeln, die in ihrem strebenden Lerneifer laufend Fragen stellen, die wohlwollend nach bestem Wissen und ohne missionarische Ausuferung beantwortet werden sollen, und, wenn man eine Antwort nicht weiss, dass dies auch ehrlich zugegeben wird.
- Kindern muss die Gelegenheit gegeben werden, in der freien Natur Erlebnisse zu gewinnen und durch soziale Interaktion mit anderen Kindern zu lernen, Rücksicht zu nehmen, aber auch sich durchzusetzen und Verzicht zu üben usw.
- Während den ersten 7 Jahren sind Kinder davor zu schützen, unbegleitet irgendwelche elektronische Medien (TV, Internet, «Games») nutzen zu können, damit sie ihre eigene Phantasiekapazitäten und ihre innere Kreativität usw. entdecken und entwickeln können.
- Sobald Kinder Fragen bezüglich Sterben und Tod stellen, ist ihnen altersgerecht die Realität zu erklären, was auch gilt, wenn Fragen zur Entstehung und Zeugung von Menschen aufkommen. Dies ist wichtig, damit die Kinder sich schon frühzeitig Gedanken darüber machen können, dass das Leben endlich ist und dass sie in ihrem Leben mit Verlust und Tod umgehen zu lernen haben, was bedeutet, dass es sich lohnt, die Lebenszeit stets fürs Lernen zu nutzen (nicht nur Schulwissen, sondern auch Tugenden) und nicht das Dasein mit Scheinen-Wollen und Tand-Anhäufen zu vergeuden.
- Kinder haben aber auch zu lernen, dass ein verantwortungsvoller Erwachsener zu sein bedeutet, dass man nicht schon als Teenager Eltern wird, sondern zuerst einen Beruf erlernt und Lebenserfahrung sammelt. Und wenn nach Erreichen des 30. Altersjahres ein Kinderwunsch besteht sowie ein liebevoller, zuverlässiger und charakterlich belastbarer Lebenspartner gefunden wurde, gilt es sehr gut zu überlegen, ob die Umstände geeignet sind, um überhaupt ein Kind, oder maximal zwei, zu zeugen und dann gemeinsam während rund 20 Jahren erzieherisch-begleitend verpflichtet zu sein. Dies basiert auf der Tatsache, dass das globale Bevölkerungswachstum – und in der Schweiz die Massenzuwanderung – das Grundübel ist, das ALLE anderen Grossprobleme laufend verschärft und noch unlösbarer macht, nämlich indem die Zahl der **Konsumenten von Ressourcen** und **Verursacher von Emissionen** ins Unermessliche anwächst und unsere Erde immer mehr durch Ausräuberung erkranken lässt. Und es

ist den Kindern und Jugendlichen klar und wiederholt zu vermitteln, dass Probleme nur dann gelöst werden, wenn sie an deren Ursache angepackt werden, was hinsichtlich einer Rettung des Planeten nur möglich ist, wenn die Zahl der Geburten bis auf weiteres viel tiefer ist als die Todeszahlen, mit einem Zielwert von global unter 1 Milliarde Menschen.

- Dass stetes quantitatives Wachstum auf einer begrenzten Fläche nicht intelligent und nachhaltig ist, versteht sogar ein Primarschüler.
- Die Kinder haben auch darin belehrt zu werden, dass es eine Tatsache ist, dass der Mensch für alles was er tut oder nicht tut selbst verantwortlich ist, und dass die Gefühle und Emotionen, die er spürt, von ihm selbst ausgelöst wurden, und zwar durch sein Denken. – Wenn er z.B. zuversichtlich und gelassen denkt, dann hat er andere Gefühle und Stimmungen, als wenn er sich stresst oder Stress von aussen zulässt, oder wenn er sich irrig als ärmsten Menschen der Welt sieht. Und wenn er weiss, dass was geschehen ist, nicht rückgängig gemacht werden kann, animiert ihn dies vielleicht, sich auf das zu konzentrieren, was laufend selbstbestimmt positiv in die Zukunft getan werden kann – und soll.
- Jede in der Schweiz niedergelassene Person, Frau oder Mann oder Zwitter, hat im Zeitraum zwischen 20 und 30 Jahren einen mindestens einjährigen Zivildienst zum Wohle der Mitmenschen und der Gesellschaft und/oder der Natur zu leisten, wobei die Kosten für Unterkunft und Essen sowie Versicherung usw. vom Staat getragen werden. Schwangerschaft gilt nicht als Befreiungsgrund, im Gegensatz zu erheblicher mentaler und/oder physischer Invalidität/Beeinträchtigung. Ziel dieses Dienstes ist es, dass junge Menschen einen Sinn fürs Gemeinwohl entwickeln und einen sinnvollen Beitrag leisten, z.B. in der Betreuung von pflegebedürftigen und vereinsamten Personen, deren Anzahl infolge der demographischen Entwicklung voraussichtlich zunehmen wird. Alternativ können im Landwirtschaftsbereich Bodenbearbeitung von Hand ausgeübt, Aufforstungen (Sauerstoffspender!) getätigt oder in Biodiversitätsflächen Pflegearbeiten durchgeführt werden, usw. usf.
- Grundsätzlich ist alles dafür zu tun, dass der Nachwuchs einen Sinn im Leben sieht, dass er Fähigkeiten lernt, um sich mit den Problemen und Anforderungen der Technik und Gesellschaft kompetent zu befassen, und um zu lernen, einen Text zu verstehen, der nicht nur aus kurzen Sätzen von 5 bis 6 Worten besteht (wie seit vielen Jahren in vielen Zeitungen so gehandhabt), sondern wie der aktuelle Text hier mit Sätzen, die mehrere Zeilen umfassen.
- Schliesslich sind die Kinder und Jugendlichen dahingehend aufzuklären und zu schulen bzw. zu belehren, darauf achtzugeben, sich nicht in virtuellen Welten zu verlieren und die künstliche Intelligenz (KI) für sie denken zu lassen. Das bedeutet auch, dass sie sich der Gefahr bewusst werden, dass wenn sie ihre Inspiration und Kreativität an KI delegieren, sie schrittweise und unmerklich an Vernunft- und Verstandeskapazität einbüssen und ihr Gehirn einem Verkümmierungsprozess überlassen. (Notiz am Rande: Dieser Essay wurde hundertprozentig ohne Nutzung von KI verfasst.).

Schlussfolgerungen

Wer sich bemüht hat, die Gesamtheit der oben aufgeführten Verbesserungs- bzw. «Heilungsempfehlungen» zu lesen, zu überdenken und eigene Schlüsse zu ziehen sowie weiterführende Konsequenzen in Betracht zu ziehen, wird erkennen, dass grundsätzlich eine «Heilung der gesundheitlich angeschlagenen Schweiz» möglich ist, dies jedoch nur dann, wenn die auf die einzelnen «Organe» einwirkenden «Giftstoffe» massiv vermindert werden und gleichzeitig das Immunsystem gestärkt wird, was wie beim Menschen hauptsächlich dadurch möglich ist, indem gesunde, aufbauende und realistische Gedanken gepflegt werden, wodurch die Psyche in einem ausgeglichen-harmonischem Zustand gehalten werden kann. Ein solcher mentaler Zustand führt nämlich zu einer erhöhten Widerstandskraft im Hinblick auf aller Art möglicher Problemstellungen und Gefährdungen, denen auszuweichen in der stets rascher aus den Fugen geratenen Welt nicht umfänglich möglich ist.

Als ein Mensch, der nicht an den Schalthebeln der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Führungsebenen sitzt, bleibt einem immerhin die Freiheit, sich aus der Herde der im «Mainstream» schlafwandlerisch dahintreibenden Masse derart auf festen Boden zu entfernen, dass eine neutrale, realistische und zweckmässige Standortbestimmung möglich wird. So lassen sich dann Strategien und Verhaltensweisen sowie eine Bewusstseinshaltung entwickeln, die darauf ausgerichtet sind, einerseits die eigene Lebenszeit langfristig zu erhalten, und andererseits den eigenen privaten Entscheidungsspielraum möglichst gross zu gestalten sowie die private Autarkie zu verteidigen. Dies bedeutet u.a., dass Vorsorgemassnahmen eingeleitet und durchgeführt werden, die verhindern, dass man selbst bei den kommenden, drohenden gesellschaftlichen und umweltmässigen «Kalamitäten» zu den ersten Opfern gehört und an Vermögen, Leib und Leben geschädigt wird. Konkret an ein paar Beispielen heisst das u.a., dass Aspekte wie Wohnen in gefährdeten Zonen, Beteiligung an gewaltsamen Demonstrationen, fehlender Notvorrat, usw. usf. entweder vernachlässigt oder zielstrebig verbessert werden können. Und als Maxime Nr. 1 gilt nach wie vor: Konzentration auf das, was persönlich durch Eigeninitiative geändert werden kann, und interessiert, bewusst und nachdenklich zur Kenntnis nehmen, was nicht direkt beeinflusst werden kann, aber trotzdem im Auge zu behalten ist.

Ptaah Das sind ausnehmend gute und klare Worte der Erklärung und des wahren Sachverhaltes, doch dies zu verstehen, das ist jenen bezüglich ihres mangelhaften Intelligenzums nicht möglich, welche dagegen verstossen und gesamthaft nicht verstehen, was Neutralität bedeutet.

Billy Das gilt für gewisse Personen in Bern sogar im Bundesrat, Nationalrat und Ständerat, die ihre politische Unfähigkeit und Untauglichkeit beweisen. Und solche Elemente sind leider in der Regierung und fühlen sich gross und mächtig, aber niemand sagt ihnen jemals die Wahrheit und offenbart ihnen, dass sie nichts anderes als dumm und also nichtdenkende Idioten sind. Wenn ihnen aber die Wahrheit gesagt wird, dann fühlen sie sich betroffen, und zwar weil sie selbst ihre Bohnenstrohdummheit nicht erkennen. Sieh aber hier und lies bitte, da ist noch ein Artikel von unserem Altbundesrat Christoph Blocher, den man aus dem Bundeshaus hinausgeekelt hat. Er macht sich Luft und sagt, was zu sagen ist, was natürlich jenem Regierungsteil in Bern nicht gefällt, welcher unrechtschaffen ist, landesverräterisch unsere Landesneutralität zur Sau macht oder mit der EU-Diktatur spienzelt und damit beginnt, die Souveränität der Schweiz zur Sau zu machen, zu untergraben und an die EU-Diktatur zu verkaufen, um fremde Fötzel unser Land regieren zu lassen. Was ja schon geschehen soll mit dem was kommen kann, wenn das Wirklichkeit wird, was verantwortungslose Lummel aus Bern mit der EU-Diktatur bereits ausgehandelt haben.

Die Welt spinnt – wir halten dagegen!

Unabhängigkeit verteidigen, Massenzuwanderung stoppen

hf. Zum 36. Mal hat alt Bundesrat Christoph Blocher am vergangenen Freitag seine markante, wegweisende Albisgüetli-Rede gehalten. Diesmal unter dem Titel «Die Welt spinnt – wir halten dagegen!» Er geisselte die Verwahrlosung namentlich in der westlichen Welt und insbesondere der gigantisch verschuldeten EU. Umso idiotischer seit es, dass die Classe politique unser Land dieser Fehlkonstruktion unterwerfen wolle und bereit sei, dafür unsere einzigartige, erfolgreiche Staatsform preiszugeben. Er und die SVP würden alles tun, damit dies nicht geschehe. «Wir halten dagegen!» Nachstehend publizieren wir die denkwürdige Rede in gekürzter Form. Leider wird es Blochers letzte Albisgüetli-Rede sein.

Meine Damen und Herren, ein Blick in die westliche Welt – und vor allem in die EU – zeigt: Diese Welt ist aus den Fugen geraten, sie spinnt! Nach dem Fall der Mauer und dem Ende des kalten Krieges beteuerten die sogenannten führenden Leute 1989, es werde keinen Krieg mehr geben. Und was sehen wir heute? Der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt, was wir normalen Menschen vorausgesehen hatten. Der Nahe Osten erlebt eine unvorstellbare Rückkehr der Brutalität. Diese naheliegende Möglichkeit der Hamas wollte niemand sehen – nicht einmal die israelische Regierung. Und der Westen will nur noch mit solchen Staaten wirtschaftlich verkehren, die seine sogenannten «Werte» teilen. Besser wäre es, weltweit Handel zu treiben und so unseren Planeten friedlicher zu machen.

Schauen wir aber in die EU – und insbesondere auf ihren Zahlmeister Deutschland – hat sich der Schuldenberg seit 1980 von 240 Milliarden Euro auf 2500 Milliarden mehr als verzehnfacht. Deutschland zahlt nicht nur viel an die EU, diese hat auch noch eine Schuld von 1000 Milliarden Euro. Und in ein solches Gebilde wollen der Bundesrat, die Mehrheit des Parlamentes und auch die Wirtschaftsverbände die Schweiz treiben? Das ist nicht nur gesponnen, sondern idiotisch!

Und die Schweiz?

Für viele Ausländer leben wir auf einer Insel der Glückseligen. Warum? Nicht weil wir besser oder gescheiter wären, sondern weil wir eine bessere Staatsform haben. Kurz: Weil wir noch unabhängig sind, und weil das letzte Wort in der Gesetzgebung beim Stimmvolk und den Kantonen liegt. So können die Politiker weniger Dummheiten machen. Und ausgerechnet diese Stärke will die schweizerische Obrigkeit abschaffen. Die Gefahr ist gross, dass auch die Schweiz zu spinnen beginnt. Gewiss, die Schweizer Verschuldung liegt etwas tiefer als in den anderen Ländern, aber auch bedrohlich zu hoch. Die Politiker versuchen, die Schuldenbremse – eine weitere Stärke der Schweiz – zu lockern und zu umgehen. Sie suchen Tag und Nacht nach Wegen, die Steuern, Abgaben und Gebühren noch mehr zu erhöhen. Die Linke will jetzt schnell Steuererhöhungen, und das mit dilettantischen Rezepten.

Ihr Stosstrupp ist die Juso, sie verlangt eine Erbschaftssteuer für die Reichen. Die SP, die Grünen und die noch schwankende Mitte und GLP bilden den Hauptharst. Die Volksinitiative fordert 50 Prozent Erbschaftssteuer für Vermögen über 50 Millionen Franken. Tönt doch gut, oder? Es seien ja nur wenige, die das trifft. Doch die Initianten haben vergessen: Diese Vermögenden, die bestraft werden sollen – zum grossen Teil Unternehmer –, gehören zum obersten *einen* Prozent der Steuerpflichtigen, die für 40 Prozent der Steuereinnahmen aufkommen.

Eines kann ich voraussagen: Niemand wird diese Erbschaftssteuer bezahlen! Die Betroffenen werden dafür sorgen, dass sie entweder beim Erbgang kein 50-Millionen-Vermögen mehr haben oder ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen. So oder so werden sie dann aber auch die jährlichen ordentlichen Steuern in der Schweiz nicht mehr bezahlen. Zahlen würde einmal mehr der Mittelstand.

Ich habe als Bauer gelernt: Die besten Milchkühe bringt man nicht zum Metzger, sondern man melkt sie. Aber die Linke macht mit den guten Steuerzahlern das Gegenteil.

Sie sehen: Die Welt spinnt auch in der Schweiz. Unser solides Land wird heute zunehmend von links – also sozialistisch – untergraben. Darum ist Gegensteuer das Gebot der Stunde.

Nein zur 13. AHV-Rente

Am 3. März werden wir an die Urne gerufen. Natürlich wäre es schön, eine 13. AHV-Rente zu bekommen. Ich als AHV-Bezüger nähme auch noch gerne eine vierzehnte und fünfzehnte. Und trotzdem müssen wir Nein sagen. Denn als verantwortungsvolle bürgerliche Partei fragen wir: «Wer soll das bezahlen?» Wollen wir noch mehr Lohnabzüge, also tiefere Nettolöhne für alle, und trotzdem noch teurere Produktionskosten? Oder wollen wir höhere Steuern? Das heisst mehr Inflation und für alle weniger zum Leben. Nein und nochmals nein, meine Damen und Herren, die SVP will die AHV retten, und nicht zerstören.

Zur Sicherheit der Schweiz

Die Schweiz wurde dank der bewährten schweizerischen Neutralitätspolitik vor schrecklichen Weltkriegen verschont. Zweihundert Jahre ohne Krieg, das soll uns einer nachmachen! Aber statt diese Stärke hochzuhalten, ergreift auch die Schweiz Sanktionen der EU gegen eine Kriegspartei (eine Atommacht!) und wird selber Kriegspartei. Darum haben wir die Neutralitätsinitiative lanciert. Sie ist ein entscheidender Gegenschlag gegen die Kriegstreiber im Bundeshaus.

Wo wir hinschauen: Was sich bewährt hat, wird pubertär zur Seite geschoben. Eingebildete Schnösel, selbstgefällige Grünschnäbel und überhebliche, unreife Hochschulabgänger beseitigen solides politisches Handwerk.

Sie sehen, auch die Schweiz beginnt zu spinnen. Die SVP muss dringend Gegensteuer geben. Das Land braucht die SVP.

Hauptbedrohungen

Die Hauptbedrohungen für unser Land sind nach wie vor das masslose Bevölkerungswachstum und die Preisgabe der Unabhängigkeit. Das exorbitante Bevölkerungswachstum ist endlich zu bremsen, wie wir dies seit Jahren fordern. Die exzessive Zuwanderung ist die Wurzel allen Übels. Wenn im Parlament wieder nichts passiert, obwohl alle gesetzlichen Grundlagen vorhanden sind, ist mit den Wahlen 2027 Remedur zu schaffen – dann, meine Damen und Herren, wird es «räble». Ideen dazu habe ich bereits im Kopf.

Kampf für die Unabhängigkeit – gegen Kolonialverträge

1992 tat die Classe politique alles, um die Schweiz in den EWR und in die EU zu treiben. Doch die Obrigkeit hat die Rechnung ohne die Zürcher SVP gemacht. Diese trat hier im Albisgütli-Saal als erste und einzige Partei an einer denkwürdigen kontradiktatorischen Versammlung am 3. Juli 1992 an. Sie fasste überdeutlich die Nein-Parole gegen den EWR/EU-Beitritt und sprach sich damit klar für eine freie, direktdemokratische, souveräne Schweiz aus. Es war der entscheidende Schlag gegen den EWR/EU-Beitritt. Darum ist dieser Saal das moderne Rütli. Es ist das berühmteste Schützenhaus der Schweiz mit dem Leitspruch: «Üb' Aug' und Hand – fürs Vaterland.»

Wir EU-Beitrittsgegner wurden im Abstimmungskampf von der Obrigkeit, der Verwaltung, den Wirtschaftsverbänden und der Journalistenzunft verunglimpft und unglaublich gemacht. Aber wir trösteten uns mit Friedrich dem Grossen, der gesagt hat: «Wer viele Affen um sich hat, der wird auch oft gebissen.» Solche Affen hat es auch heute mehr als genug! Aber unser Kampf hat sich gelohnt. Bei einer Rekordstimmeteiligung von 78,3 Prozent stimmten die Mehrheit der Stimmbürger und zwei Drittel der Kantone für die schweizerische Unabhängigkeit und damit gegen den Beitritt zu EWR und EU. Ohne diesen Erfolg wären wir heute Mitglied der Europäischen Union.

Doch leider werkelt die Classe politique auch nach 1992 weiter an der Preisgabe der schweizerischen Unabhängigkeit – mit dem Rahmenabkommen Schweiz–EU. Aber der Bundesrat sah ein, dass das Schweizer Volk diesem Vertrag niemals zustimmen würde und beerdigte ihn im Mai 2021 gleich selbst.

Die erfolgreiche Schweiz aufgeben?

Aber wie es schon Schiller sagte: «Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie, fortzeugend, immer Böses muss gebären.» Die EU-hörige Classe politique gibt auch heute wieder keine Ruhe. Am 15. Dezember 2023 trumpfte der Bundesrat auf: Er strebe eine Paketlösung an, nicht mehr einen Rahmenvertrag. Statt die Schweiz einzurahmen, soll sie jetzt eingepackt werden!

Aber es ist genau der gleiche Kolonialvertrag. Dieser soll perfiderweise in sieben Verträge – in sieben Kolonialverträge – aufgeteilt werden, wohl um die Gegner und das Schweizer Volk zu zermürben.

Wieder will man wie schon 1992 und 2021 dafür sorgen, dass künftig die EU die Schweizer Gesetze erlässt und der EU-Gerichtshof endgültig entscheidet. Das Schweizer Volk und die Schweizer Souveränität sollen ausgeschaltet werden.

Dieser Schritt ist heute noch unverständlicher als 1992, denn dieser Angriff trifft heute auf eine Schweiz, die in allen Rankings obenauf schwingt. Man will ausgerechnet eine erfolgreiche Schweiz aufgeben, der es besser geht als den anderen Ländern.

Sollten Bundesrat und Parlament sogar die Volksabstimmungen über die «Paketlösung» mit Brüssel aushebeln (was der Mitte-links Mehrheit zuzutrauen ist), werden die Wahlen 2027 für diese ein böses Ende nehmen. Dann lautet die Gretchenfrage: Wollt Ihr Bürger weiterhin Politiker, die die Schweiz preisgeben und Euch das Stimmrecht wegnehmen? Und noch mehr Leute werden die SVP wählen!

Schlusswort

Die SVP darf stolz sein, was sie bereits bewirkt hat. 1977, als ich die Führung der SVP des Kantons Zürich übernommen habe, betrug ihr Wähleranteil schweizweit 9,9 Prozent. Heute ist die SVP Schweiz mit 28 Prozent die mit Abstand stärkste Partei des Landes.

Zudem haben wir am 6. Dezember 1992 die Jahrhundertabstimmung über den EWR/EU-Beitritt gewonnen und die Unabhängigkeit der Schweiz gerettet. Und 2021 wurde das Rahmenabkommen auf Druck der SVP zurückgezogen. Das soll eine andere Partei zuerst nachmachen!

Wachsam bleiben

Meine Damen und Herren, für Kleinmut und Missmut ist also kein Platz. Aber wir müssen wachsam bleiben und auch anfällige Personen in den eigenen Reihen stets wieder ermahnen, damit aus der erfolgreichen SVP nicht ein Club von Karrierepolitikern wird.

Besinnen wir uns am Anfang des politischen Jahres auf den folgenden einen Wegspruch, den ich auf einer Wanderung entdeckt habe. Es ist die Eidesformel der Talbehörde im freiburgischen Tavers von 1622:

«Wir haben von Gottes Gnaden eine schöne Fryheit.

Wir haben eigen Macht und Gewalt zu setzen [...].

Wir sind gottlob keinem frömden Fürsten und Herren nichts schuldig noch unterworfen, denn allein dem allmächtigen Gott.»

Möge uns Gott bei unseren grossen Aufgaben helfen!

Es lebe die Schweiz!

Christoph Blocher

Ptaah Es ist gut, aber offenbar geht es auch da nicht, ohne dass ein unrealer G...

Billy ... entschuldige, ja, aber das ist nicht wichtig, denn du weisst doch, dass dies nichts mit dem Ganzen zu tun hat, wie auch, dass es eben so ist, dass dem Erdling sein Glaube heilig ist. Das hat auch nichts damit zu tun, dass teils unfähige Elemente in der Regierung in Bern hocken, dies wie in jeder anderen Regierung jedes Landes der Welt. Entweder sind es Teile junger oder alter Politiker, die vom Regieren überhaupt nichts verstehen und nur Macht ausüben wollen, oder sie wollen und erschaffen durch Dummheit und Machtucht nur neue Gesetze, Reformen, Regeln und irre Verordnungen die Unheil bringen, wodurch die Freiheit der Bevölkerungen mehr und mehr eingeschränkt werden wird. Nur ein kleiner Teil, eine absolute Minorität der Regierenden will wirklich zum Wohl der Bevölkerung und des Landes gut und fair regieren und alles prima in Schuss halten, doch genau diese werden durch den grossen Teil der Unrechtschaffenen, Machtbesessenen und Grossmäuligen niedergemacht und einfach in mieser und fieser Weise wider ihren Willen derart «überschnorrt», dass sie zu allem ja und amen sagen müssen, ob sie wollen oder nicht.

Und wenn ich offen das sage, was Tacheles ist, dann politisiere ich nicht, sondern sage nur das, was der Wahrheit entspricht und also effective Tatsache ist, wie das auch in sehr vielen anderen Ländern zutage tritt, dass eben Unfähige und gewisse Machtgierige sich in den Regierungen tummeln. Dieser Teil der Oberen macht aber alles zunichte, was die wirklich Rechtschaffenen der Regierenden Gutes und Wertiges für das Volk und den Frieden zu tun gedenken; jedoch wird ihre diesbezügliche Gesinnung von den Machtgierbesessenen derart fies verleugnet und unterlaufen, dass es ihnen unmöglich wird, sich durchzusetzen. Dies zeigt sich besonders gut in Deutschland, wo verkappte NeoNAZIs in der Regierung am Werk sind und alle jene mit allen Mitteln der Lüge und des Betruges als Rechtsextreme verleugnen, die wirklich Frieden, Freiheit und Rechtschaffenheit für das Land und das Volk wollen und von den NeoNAZI-Regierenden verleumdet werden, wie dieserweise auch die Regierungsgläubigen des Volkes aufgehetzt werden. Natürlich – das ist unumgänglich, was um der Wahrheit Willen zu sagen ist – sind tatsächlich überall, wie in den Regierungen selbst, eine gewisse Anzahl Rechtsextreme am Werk, die gewisse böse NeoNAZI-Allüren aufweisen, wie jener Teil der Regierenden, der jedoch sein NeoNAZItum nach aussen hin mit Lug und Betrug fälschlich als Make einer Volksfreundlichkeit, des Friedens und der Freiheit sowie des Landeswohles heuchelt. Dies, wobei dieser Teil – wie auch viele Rechtsextreme, Antisemiten und auch Fremdenfeindliche sind – die Menschen ihres Glaubens wegen verfolgen, ermorden, schädigen oder ihr Hab und Gut hassvoll und mutwillig zerstören.

Was in den Regierungen gewisser Länder abgeht, kommt in versteckter Weise alles dem gleich, wie früher die Vogterei Furore machte, wie aber auch im Mittelalter die Feudalherrschaft geführt wurde, der allerdings infolge Lügen und Betrugerei sowie Hass und Rache einiger Schreiberlinge recht Übles angedichtet wurde, was weder Hand noch Fuss hatte und also nicht der Wahrheit entsprach. Dies hauptsächlich in Form des «jus primae noctis» – das habe ich gerade heute nachgeschaut, weil ich danach gefragt wurde und darum weiss, wie es geschrieben wird –, da angeblich Bräute die Brautnacht nach der Hochzeit und manche Töchter der Bürgerschaft zunächst mit Fürsten und Grundherren schlafen mussten, weil dies angeblich gesetzlich verbriefte war. Das war und ist eine unverschämte Lüge und ein schriftlicher Betrug einer Urheber-schaft, die auf einen idiotischen rachsüchtigen Historiker und «Schriftsteller» namens Hector Boëthius im Jahr 1526 zurückführte, der auch einen imaginären König erfand, den er «Evenus» nannte. Seither geistert seine Lüge bis heute durch die Welt, mit der er die Schlechtigkeit des Feudalismus an den Pranger stellen wollte. Dieser war ja aufgebaut auf einer un-gerechten Gesellschaftsform und Wirtschaftsform, die der aristokratischen Oberschicht die vollen und damit die gesamten Herrschaftsfunktionen zugestand, und zwar über den Grundbesitz und noch vieles andere darüber hinaus. Dass dabei auch der religiöse Glaube eine grosse Rolle spielte, das ist ja klar, denn die Steuerung der religiösgläubigen Menschen durch die unrechtschaffene Oberschicht liess die Bürgerinnen und Bürger kuschen. Schon damals – wie auch schon zu früheren Zeiten – ergaben sich die Massen der Völker ob ihrer religiösen Gläubigkeit und ihrer Ungebildetheit widerstandslos der Unterjochung und Unterordnung durch die Obrigkeiten und parierten unterwürfig. Folglich beugten sie sich immer mehr und mehr deren aufkommenden und sie eingrenzenden Gesetzen, Regeln, Bestimmungen und Verordnungen, folgedem die Freiheit der Menschen mehr und mehr beschnitten wurde und sie ihren Sinn und ihre Gesinnung der Selbstbestimmung bezüglich Richtigkeit und Unrichtigkeit verloren.

Was nun noch zu sagen ist, das ist folgendes: Waffenherstellung ist schon seit alters her ein Verbrechen an der Menschheit, denn die Waffenproduktion förderte immer und immer wieder Krieg und Terror, wie auch Kriminalität, mörderische Verbrechen sowie Mord und Totschlag bei Menschen aus der normalen Bevölkerung. Die Industrie der Waffenproduktion und dergleichen sollte weltweit allgemein verboten werden, wie jene Firmen und Konzerne, die Milliarden damit verdienen, indem sie bei der Corona-Seuche Milliardenbeträge scheffelten, indem sie ungeprüfte «Impfstoffe» resp. Gifte auf den Markt warfen, wodurch mehr als 22 Millionen Menschen starben. Im gleichen Stil geht es wohl jetzt mit dem Long-Covid weiter, da wieder Impfstoffe verabreicht werden, die wohl nutzlos sind. Zu sagen ist noch, dass Long-Covid bedeutet, dass die mutierte Seuche ins Blut übergegangen ist und nie wieder daraus verschwindet.

Ptaah Das wird wohl so sein, wie du sagst, doch jetzt habe ich noch etwas mit dir zu besprechen, das rein privat sein soll und also von dir nicht abgerufen und niedergeschrieben sein soll.

Billy Dann sei es so. Doch noch diese Frage: Mit deinem Vater Sfath war ich in einer Burg in Indien, wie sie hiess, weiss ich nicht mehr (Anm. Festung Kumbhalgahr), sie war auf einem kleinen Berg, um den herum serpentinenförmig, also schlangenförmig, eine steil ansteigende grosse und sehr lange Steinmauer gebaut ist. Also handelt es sich um eine Burg mit einer Mauer, die jedoch riesenlang ist, und darum erwähne ich diese, denn gegenüber der Chinesischen Mauer, die ja eine Länge von 21 196 Kilometer hat, ist diese Mauer, wie Sfath sagte, die zweitlängste bekannte Steinmauer der Welt.

Ptaah Das weiss ich nicht, denn es ist noch sehr viel, das ich noch nicht in Vaters Annalen gelesen habe.

Billy Schade, doch hier möchte ich dir noch zeigen, welche schönen, lieben und recht interessanten Briefe usw. ich zu meinem 87. Geburtstag erhalten habe. Wenn ich dir 2 oder 3 vor die Augen halten darf?

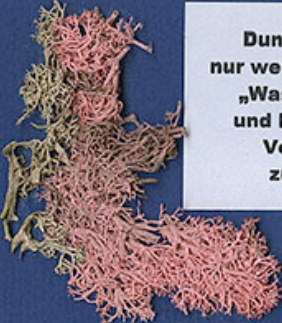
Ptaah Dem steht nichts entgegen, ganz gegenteilig, es interessiert mich, was dir zugesandt wird.

Billy Dann will ich dir diese 2 Sachen resp. die gedichtförmigen Schreiben zeigen. Hier, bitte:


Ein Leben für die Wahrheit
 Ein Leben für die Wahrheit bedeutet, dass der
 Mensch danach strebt, die Wirklichkeit in
 Zusammenhang mit allen ihren schöpferisch-
 natürlichen Gesetzen und Geboten zu erkennen
 und bewusst wahrzunehmen, in seinem Leben
 umzusetzen und dadurch ein wertvoller,
 glücklicher, wirklicher Mensch wird.

30. Januar 2024, Eddy Erna, Belgien







Dunkel war's auf Erden, beinahe stockfinstere Nacht,
nur weit entfernt am Horizont war ein helles Licht entfacht.
„Was für ein Licht ist das denn?“, fragte sich ein Hase
und hoppelte mit erstauntem Mümmeln auf dem Grase.
Vorbei an einem Reh, das auf der Lichtung stand,
zusammen mit dessen kleinen Familienverband.



Seit längerer Zeit schon herrschte zunehmende Dunkelheit auf der Erde vor,
innerlich es alle Lebewesen dieser Welt dadurch ganz jämmerlich fror.
Keine Herzenswärme mehr, kein freundliches Licht, wirklich nichts für das Gemüt,
einfach nur eiskalte dunkle Schwärze hat den Wesen dieser Welt seither geblüht.
Die Sonne wohl hüllte wie bisher auch den blauen Erdenball in ihr strahlendes Licht,
nur sahen die Augen der Wesen wegen der Kälte von Kriegen und Bosheit dies nicht.

Verursacher war das Gros der Menschen, von kleinlichem Materialismus übermannt,
und so wurden auch andere Lebewesen von der dunklen Eiseskälte überrannt.
Doch den Menschen der Erde berührte das große Leid der anderen Erdenwesen nicht,
was störte ihn der Schmerz anderer, damit ging dieser nicht mit sich ins Gericht.
Ob Kollateralschaden hier oder Tode da, Tiere, Pflanzen, andere Menschen waren ihm egal,
so dass sich das ganze Klima auf der Erde rapide verdüsterte, es wurde kränkelnd und schal.



Neugierig blickte nun das scheue Reh dem hoppelndem Hasen hinterher,
was auch immer dieses Licht sein sollte, interessierte auch das Rehlein sehr.
„Bitte halte an“, rief es dem Häschen zu, „ich will unbedingt mit dir gehen.
Denn was auch immer dieses Licht bedeuten mag, auch ich möchte das sehen!“
Mit graziilen Schritten folgte das Reh flink dem kleinen Hasen nach,
sprang quer über die Wiese der Lichtung, dann behend über einen Bach.

Am Bach stand ein Fuchs, der des daherspringenden Rehs wegen zusammenzuckte und diesem und dem dahinhoppelnden Hasen mit erstauntem Blick hinterherguckte. Nun sah auch der Fuchs das Licht in hell leuchtenden Tönen am Horizont erstrahlen, als würde ein wundersamer Künstler ein Meisterwerk am Firmament hinmalen. Ohne gross zu überlegen, nahm der Fuchs die Beine in die Hand und sprang ihnen nach, die Neugierde trieb ihn an, sogleich machte ihn das Interesse an diesem Lichte hellwach.



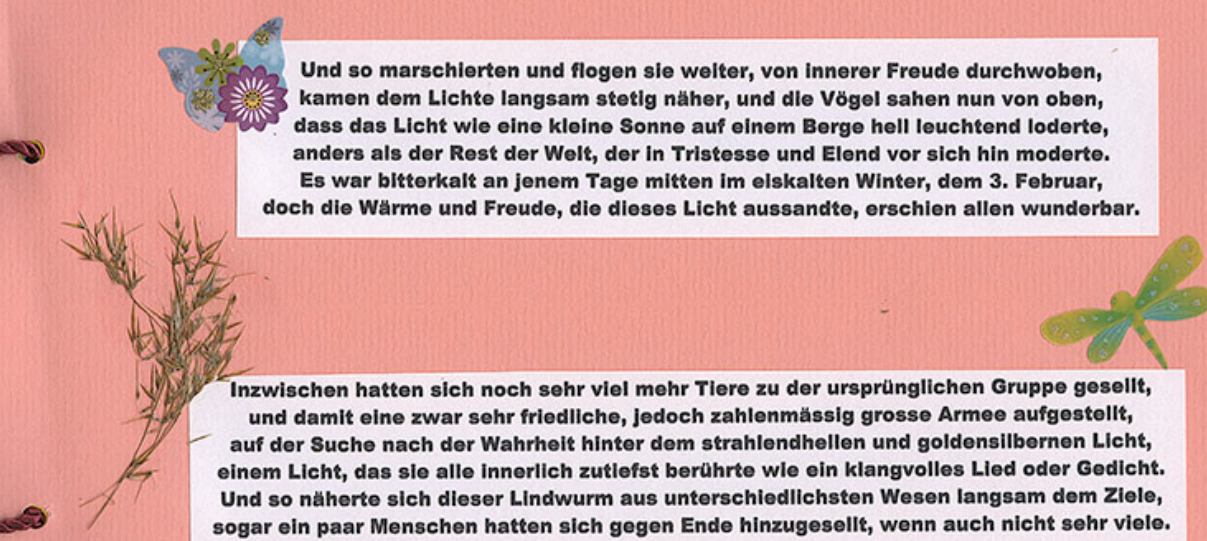
So bewegte sich dieses ungleiche Dreiergespann friedlich dem Lichte entgegen, sie kamen auf ihrem Weg durch den Wald auch vorbei an einigen Wildgehegen, wurden dort neugierig beäugt, ein Wildschwein fragte, wohin des Weges sie gingen. „Wir suchen das Licht, das da hinten hell leuchtet und versuchen dorthin vorzudringen“, meinte der Hase und hoppelte weiter, der Fuchs und das Reh folgten ihm rasch nach, das Wildschwein rief „Halt, wartet auf mich!“, derweil es das hölzerne Gatter durchbrach.

Nun waren sie bereits zu viert unterwegs, aber das nicht mehr allzu lange, denn schon reihten sich noch weitere Waldbewohner ein in die Schlange: Ein Dachs tapste den Dreien auf dem Moose schwankend hinterher, hinzu kamen noch ein Wolf, ein Iltis, zwei Wachteln und ein grosser Braunbär. Amseln, Meisen, Spatzen überholten die ungleiche Kolonne, landeten auf einem Ast, während die anderen Tiere auf sie zulliefen, machten die Vögel dort erst einmal Rast.




Auch die Vögel hatten das schöne Licht in der Ferne bereits entdeckt, und wie bereits bei den anderen Pilgern ward ihre Neugierde geweckt. Keiner wusste, was für ein Licht das war, auch dessen Ursprung nicht, doch ganz tief im Innern war allen klar: es war ein Ereignis von Gewicht. Zwar konnte kein Mitglied der Gruppe das Ereignis mit Worten benennen, aber alle waren sich innerlich der Bedeutung gewiss, auch ohne sie zu kennen.





Und so marschierten und flogen sie weiter, von innerer Freude durchwoben, kamen dem Lichte langsam stetig näher, und die Vögel sahen nun von oben, dass das Licht wie eine kleine Sonne auf einem Berge hell leuchtend loderte, anders als der Rest der Welt, der in Tristesse und Elend vor sich hin moderte. Es war bitterkalt an jenem Tage mitten im eiskalten Winter, dem 3. Februar, doch die Wärme und Freude, die dieses Licht aussandte, erschien allen wunderbar.

Inzwischen hatten sich noch sehr viel mehr Tiere zu der ursprünglichen Gruppe gesellt, und damit eine zwar sehr friedliche, jedoch zahlenmässig grosse Armee aufgestellt, auf der Suche nach der Wahrheit hinter dem strahlendhellen und goldensilbernen Licht, einem Licht, das sie alle innerlich zutiefst berührte wie ein klangvolles Lied oder Gedicht. Und so näherte sich dieser Lindwurm aus unterschiedlichsten Wesen langsam dem Ziele, sogar ein paar Menschen hatten sich gegen Ende hinzugesellt, wenn auch nicht sehr viele.



Gebendet von diesem Lichte - dem Licht der Wahrheit des schöpferischen Lebens -, wussten alle Teilnehmer dieses Marsches instinktiv: der Weg war mitnichten vergebens. Hier fanden sie, was sie suchten, was sie ganz tief im Inneren schon immer ahnten: hier schienen die Lichte der Wahrheit, der Liebe, des Friedens, die sich hier den Weg bahnten und an diesem ganz besonderen Tage, weitab vom Trubel der restlichen Dunkelheit, ein Stelldichein gebend mit dem Kündler der Wahrheit in dieser wüsten und üblen Zeit.

Es war Billys Geburtstag, der Tag, an dem sein Licht das Dunkel der Welt erneut durchstieß, am 3. Februar 1937 in Bülach geboren, kurz zuvor er ein andermal die Jenseitswelt verliess. Anwesend waren seine Freunde, plejarisch und irdisch, in Einigkeit um ihn versammelt, bei diesem Anblick fühlten sich die neu angekommenen Wahrheitssucher wie umgewandelt. Sie wurden von tiefem, innerem Frieden, von Freude und Harmonie bis ins Innerste erfüllt, die Welt um sie herum erschien ihnen wieder hell und warm, hatte sie wohltuend eingehüllt.

Glücklich fügten sie sich in mehreren Reihen im Kreise zwischen und um Billys Freunde ein, ihre Gesichter glühten vor lauter Freude und Liebe beinahe so hell wie der Lichterschein der schöpferischen Wahrheit und der Weisheit, welcher durch Billys Präsenz dort erstrahlte und dabei Hoffnung, Liebe, Freude, Frieden und Harmonie auf die Gesichter aller malte. Zwar war das Gros vom Rest der Welt noch in Dunkelheit und Unfrieden gefangen, doch nun gab es allen Hoffnung auf Änderung zum Besseren, ein Ende dem Bangen.

Wär's denn nicht besser und klüger, sich an diesem Kreis von Billys Freunden zu orientieren? Alle Scherbenhaufen zu beseitigen, statt dessen eine Welt voller Harmonie zu generieren? Billys Ratgebungen endlich ernst und zu Herzen zu nehmen, aufmerksam auf sie zu hören, anstatt immer weiter elende Kriege zu führen und damit alles um sich herum zu zerstören? Dank Billy hätten die Menschen eine Stellvorlage, wie alles richtig zu handhaben wäre, statt dessen zerfleischt sich die Menschheit, kommt so ihrer Evolution hart in die Quere!

Ja, das Ende könnte rasch kommen und die Tage wären dann schnell einmal gezählt, hat man sich nicht richtig und mit Bedacht entschieden, sondern gänzlich falsch gewählt. Alle der hier Anwesenden wussten mit Bestimmtheit, was letztendlich kommen würde, wenn die Menschheit nicht den Weg heraus fand aus ihrer selbstgeschaffenen Bürde. Und wird Billys gute Lehre der Schöpfungsenergie weiterhin und fortgesetzt ignoriert, dann das marode Schiff der Menschheit sich selbst in den tiefsten Abgrund manövriert.

All die Wahrheitssuchenden, Tiere wie Menschen, die heute den Weg hierher fanden, hatten auf der Suche nach dem wundersamen Lichte einen langen Marsch durchgestanden. Gemeinsam mit dessen Freunden lassen sie Billy hochleben und machen uns hier vor: Liebt einander in Harmonie, achtet die Schöpfungsregeln und -gebote, seid kein Tor - denn genau so, wie wir unser Leben selbst gestalten, sei uns das Schicksal auch beschieden! Hab Dank, Billy, ein Hoch auf Dich, alles Gute zum Geburtstag - lebe lange und in Frieden!

Lieber Billy,
Du bist das Beste, das die Welt bekommen konnte. Ob wir Menschen der Erde Dich verdient haben, wird sich noch herausstellen.
Alles Liebe und Gute und ein herzliches
Salome, Barbara

Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy, die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>

Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtlaender4347

https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA

Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

FIGU

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz